

MAIN.golf

Golf in Rhein-Main



ALENA OPPENHEIMER

**OSCARREIFES
GOLF**

NEUES PORTAL

**MAIN.GOLF
IM NETZ**

KUNST AUF DEM PLATZ

**UM FASSUNG
RINGEN**

DEUTSCHE MEISTER
AUS RHEIN-MAIN

**DREIFACH
SPITZE**

SPORTLICHKEIT TRIFFT ELEGANZ

RANGE ROVER



INHALT



4 Dreifach Spitze

Katharina Hesse, Nina Hölzenbein und Oscar Walter sind amtierende Deutsche Meister

8 Der Reifeprozess

Warum ein fundierter Platzreifekurs für Golfeinsteiger sinnvoll ist

10 MAIN.golf – Das Golfportal für Rhein-Main

Alles Wichtige und Aktuelle zum Golfgeschehen in der Region gibt es jetzt online

13 Wie viel Kunst verträgt ein Golfplatz?

Hermann Weiland hat in Riedstadt den „Golfpark der Glückseligkeit“ erschaffen



16 Oscarreifes Golf

Alena Oppenheimer ist amtierende Europameisterin der Mid-Amateure mit eigenem Modelabel

18 Wiesbaden oder Wannsee?

Christoph Meister erklärt in einem Gastbeitrag, welcher Golfclub wirklich Deutschlands ältester ist

20 Kunstrasen-Pläne für Limburger Golfplatz?

Carlos Merz erwägt, einen Platz mit synthetischen Abschlägen und Grüns zu bauen



22 Saubere Eisen

Eine Runde mit Mewa-Vorstand Michael Kümpfel im Oberhessischen Golf-Club Marburg



24 Ein Tour-Event zum 125. Geburtstag

Vom 3. bis 5. Mai findet in Bad Homburg die Royal Homburger Open statt

26 Gute Schülerin, gute Lehrerin

Antje Heissel hat die Ausbildung zur Golflehrerin mit Bestnote abgeschlossen

28 Das Hobby nie wieder rausgeschmissen

Golf Götze begann vor 50 Jahren in Darmstadt als Tennis- und Ski-Laden



30 Wieder doppelt erstklassig

Die Damen und Herren des Frankfurter Golf Clubs sind zurück in der Ersten Bundesliga



32 Der Ass-Schützenverein

Thilo Raisch schenkt mit seinem „The Hole in one Club“ für Asse Geldprämien aus

34 Aix und hopp!

Vier glänzende Golfanlagen in der Provence: Frégate, Barbaroux, St. Endréol und Pont Royal

38 Kurzes Spiel

Absage der IAM in Frankfurt, Hickory-Golf in Bad Homburg und MAIN.golf-Gewinnspiel

EDITORIAL

Das Rhein-Main-Gebiet ist nicht nur die Wiege von Golf in Deutschland. Es ist auch das Zuhause einiger Spitzengolferinnen und -golfer. Mit Katharina Hesse aus Frankfurt, Nina Hölzenbein aus Mainz und Oscar Walter aus Lich kommen gleich drei amtierende Deutsche Meister aus der Region – das gab es noch nie. Alena Oppenheimer aus Wiesbaden ist sogar Europameisterin und hat ein eigenes Golfmodelabel. Was die Vier antreibt und erfolgreich macht, lesen Sie in unserer Titelseite, die auf der nächsten Seite beginnt, sowie auf Seite 16.

Artikel wie diese finden Sie zukünftig nicht nur in unserem gedruckten Magazin, sondern auch auf dem neuen MAIN.golf-Onlineportal. Unter der Adresse <https://main.golf> berichten wir ab sofort dauerhaft über alles Wichtige und Aktuelle zum Golfgeschehen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Mainfranken. (Seite 10) Etwa über das seit vielen Jahren erste Profi-Golfturnier in der Region: die Royal Homburger Open. Mit dem Event der Pro Golf Tour, das vom 3. bis 5. Juni stattfindet, beschenkt sich der Royal Homburger Golf Club zu seinem 125. Geburtstag gewissermaßen selbst. Ein paar Spieler aus der Region werden versuchen, ihren Heimvorteil zu nutzen und um den Sieg mitzuspielen. (Seite 24)

Deutschlands größter Golfanlagenbetreiber Hermann Weiland hat der Region indes ihre jüngste Kultstätte beschert. Den aus seiner Sicht zuvor nichtssagenden Golfplatz in Riedstadt hat der Unternehmer mit allerlei Kunstgegenständen in einen „Golfpark der Glückseligkeit“ verwandelt – samt einem Nachbau von Stonehenge. (Seite 13)

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Magazins und unseres neuen Online-Portals.



Arne Bensiek

Arne Bensiek

Dreifach Spitze

Mit Katharina Hesse, Oscar Walter und Nina Hölzenbein kommen erstmals drei amtierende Deutsche Meister aus der Rhein-Main-Region

Von Michael Löffler und Arne Bensiek (Texte) und Matthias Gruber (Fotos)

Katharina Hesse

Frankfurter Golf Club,
Deutsche Meisterin der Damen

Die meisten erfolgreichen Golferinnen und Golfer träumen von einer Profi-Karriere.

Sie nicht. Dabei stellte sich der Erfolg bei Katharina Hesse bereits in jungen Jahren ein. Nachdem sie ihre letzte Übersee-Saison als zweitbeste Uni-Golferin der USA in der „Division 2“-Liga beendete, wurde sie im August 2023 in Trier mit erst 22 Jahren Deutsche Meisterin. Eine Karriere als Proette schließt sie aber kategorisch aus. „Das war noch nie mein Ziel. Ich will mich gern bei großen Amateurtornieren in Deutschland, vielleicht auch in Europa, versuchen. Aber sobald ich keinen Spaß am Golfen verspüre, höre ich auf.“

Masterstudium steht bevor

Statt einer Profi-Karriere will die Deutsche Meisterin beruflich vorankommen. Nach ihrer Rückkehr aus den USA im Mai des vergangenen Jahres entschloss sie sich für ein „Gap Year“, testete verschiedene Jobs. Im September zog Hesse fest nach Frankfurt um, startete dann ein Praktikum bei der Deutschen Börse, wo sie bis Januar 2024 war. Anschließend wechselte sie zur Firma Nestlé in Wiesbaden, wo sie bis August als Praktikantin bleiben will. Danach beginnt die Golferin ihr Masterstudium in Management an der Frankfurt School. „Unabhängig von meinem Beruf und meinem Sport will ich sicherstellen, dass ich glücklich bin, die Welt weiter erkunde und mit meinen Freunden und meiner Familie in Kontakt bleibe.“

Katharina Hesse spielt für das Damen-Team des Frankfurter Golf Clubs in der Ersten Bundesliga.

Zum Golf kam Katharina Hesse durch die Familie. „Meine Eltern haben sich auf einem Golfplatz in Marburg kennengelernt“, sagt sie. Während die gebürtige Bremerin als Kind von dem Sport ihrer Eltern nicht begeistert war, fing sie als Jugendliche doch noch Feuer. 2016 wechselte sie zum Bremer Club zur Vahr, mit dem sie in der Bundesliga spielte. Auf die ersten Erfolge folgte der Umzug in die USA. 2017 kam sie an die High School Heritage Academy in South Carolina. Während ihres Abschlussjahres wurde sie von einem College-Scout rekrutiert, wechselte 2019 ans Rollins College in Winter Park, eine kleine Uni nahe Orlando, wo aber eines der besten Uni-Golfteams beheimatet war. Das Studium beendete sie im vergangenen Jahr mit dem Bachelor in internationalen Beziehungen.

Urlaub nehmen für Turniere

In Deutschland schloss sich Katharina Hesse dem Frankfurter Golf Club an. Sie spielte für ihren neuen Verein in der 2. Bundesliga, stieg mit dem FGC ins Oberhaus auf. Ansonsten nahm sie aber nur an wenigen Wettkämpfen teil. „Für jedes Turnier musste ich Urlaub nehmen“, sagt sie. So auch für die Deutschen Meisterschaften. Ihr Ziel dort war der Cut. „Als mir bei der Proberunde ein Bekannter sagte, dass ich zu den Favoriten zählen würde, habe ich nur gelacht, fand es lustig. Dass ich ohne jegliche Erwartung in die Meisterschaft ging und daher entspannt spielte, war der Schlüssel zum Erfolg. Ich sah schnell, dass ich super drauf bin, kaum Fehler mache.“ Mit 69 Schlägen übernahm Hesse gleich die Führung, die sie mit zweimal 70 verteidigte. „Am letzte Tag bin ich dann doch nervös geworden.“ Die Back Nine startete sie mit einem Schlag Rückstand als Zweite, übernahm aber mit Birdies auf den Löchern 10, 11 und 12 erneut die Spitze. „Da bekam ich das Gefühl, dass ich es packen könnte. Trotz des Bogey auf der 18 hat es geklappt. In den USA war ich oft einem Sieg nahe, am Ende fehlten immer ein oder zwei Schläge. Das hier war der größte Erfolg in meiner Laufbahn.“

Bei der Meisterschaft hat „Kathi“ Hesse ihre Stärken gezeigt: Gerade Schläge, weswegen sie selten einen Ball verliert, sowie ein gutes kurzes Spiel. „Woran ich arbeite, ist die Länge meiner Drives und die 30 bis 60-Meter-Schläge“, verrät sie. Bei Einzelturnieren wird sie es selten zeigen können, dafür sind ihre Urlaubstage zu rar. Aber in der Bundesliga will sie angreifen. Traumhaft wäre der Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Die Qualität dafür hat die Frankfurter Mannschaft allemal.“ M.L.



Oscar Walter

Licher Golf-Club, Deutscher Meister AK14

Seine Siegerrede hat Oscar Walter bewusst kurz gehalten. Der nächste Termin drängte schon: ein Eishockey-Spiel seiner geliebten EC Bad Nauheim. 110 Kilometer liegen zwischen dem Golfclub Mannheim-Viernheim und der Eishalle. „Wir haben es tatsächlich noch pünktlich zum Spielbeginn geschafft“, sagt Oscar Walter. Und dort, Überraschung, wurde der frisch gebackene Deutsche Meister mit einer Durchsage und einem Applaus der Zuschauer gewürdigt. „Oscar hat sich schon morgens vor der Finalrunde Sorgen gemacht, dass wir es nicht rechtzeitig zum Spiel schaffen“, berichtet sein Vater und zugleich Trainer Thorsten Walter. „Da dachte ich: Vor der Entscheidung um die Deutsche Meisterschaft sollten deine Gedanken eigentlich nicht beim Eishockey sein.“

Livescoring auf dem Smartphone

Am Ende ging an diesem 24. September für Oscar Walter alles gut: Mit einer Runde von zwei Schlägen unter Par sicherte sich der 14-jährige Spieler aus dem Licher Golf-Club den Deutschen Meistertitel der Altersklasse 14. Sein bisher größter Erfolg deutete sich allerdings erst auf der Zielgeraden an. „Nach 14 gespielten Bahnen lag ich noch fünf Schläge hinter dem Führenden David Fuchs aus Hamburg.“ Das habe er auch gewusst, schließlich verfolge er bei Turnieren mit Livescoring auf seinem Smartphone stets den Stand der Dinge. „Das macht mich nicht verrückt“, beteuert er. Was er dann plötzlich sah, beflügelte ihn sogar: ein Triple-Bogey seines ärgsten Konkurrenten.

„Da wusste ich, dass ich eine Chance habe“, erinnert sich Oscar Walter. Vor dem 2,5 Meter langen Putt zum Par auf Bahn 17 habe er seine Vorbereitung gleich zweimal abgebrochen. Plötzlich war die Nervosität doch da. Aber während die anderen Fehler machten, beendete Oscar Walter seine Runde mit drei Pars – und dank einem Schlag Vorsprung mit dem Sieg.

„Der Titel hat mir gezeigt, was möglich ist“, sagt er ein halbes Jahr später. Mit so einem Erfolg verschoben sich automatisch die Ziele. Seit Ende Oktober gehört der junge Licher zum erweiterten Nationalkader. „Die Sichtung in St. Leon-Rot war eine ziemliche Qual“, berichtet Oscar Walter. Aufstehen morgens um 5.30 Uhr und

dann ein straffes Programm aus Trainingsaufgaben, Fitness-Übungen, Mahlzeiten und dem Halten eines Vortrages. „Ich habe über die Vor- und Nachteile von College-Golf in den USA referiert.“ Die Nationaltrainer versuchten bei der Sichtung bewusst, die Nachwuchsgolfer aus ihrer Komfortzone herauszuholen, um zu sehen, wie sie unter Stress agieren. Oscar Walter bestand den Härtestest. Seitdem zählt er zu den Jüngsten im Golf Team Germany.

Sein Ziel für dieses Jahr sei es, konstant um Par herum zu spielen. Dafür steht er fast jeden Tag auf dem Golfplatz. „Ich verbringe gleichviel Zeit auf dem Golfplatz wie zuhause“, sagt Oscar Walter. Mit dem Fahrrad sind es für ihn von zuhause aus bis in den Licher Golf-Club nur fünf Minuten. Viermal in der Woche ende für ihn die Schule in Gießen um 13 Uhr. Zwei Stunden später sei er dann im Club, meist bis zum Abend. Dort arbeiten auch seine Eltern Verena Scholz und Thorsten Walter als Golflehrer für den Club und als Kadertrainer für den Hessischen Golfverband (HGV). Beide können für sich reklamieren, ihrem Sohn das Talent vererbt zu haben.

Zocken mit anderen Kaderspielern

Hilfreich ist für Oscar Walter nicht zuletzt, dass am Kaderstützpunkt in Lich regelmäßig andere gute Golferinnen und Golfer zu Gast sind, mit denen er gemeinsam trainieren oder „zocken“ kann, wie er es nennt. Zum Beispiel mit Thibault Hess und Jonas Rother vom Golf-Club Hofhausen vor der Sonne oder mit Maximilian Otto aus Idstein. „Wir spielen meist um ProV1-Golfbälle“, verrät Oscar Walter. Da trifft es sich gut, dass er als Top-32-Spieler in der Altersklasse 14 des European Golf Rankings von Hersteller Titleist gerade ein Material-Paket geschenkt bekommen hat.

Wie seine noch junge Golfkarriere in den kommenden Jahren weitergehen soll, mag Oscar Walter noch nicht skizzieren: „In zwei Jahren werde ich die Dinge sicherlich anders bewerten als heute.“ A.B.



Oscar Walter spielt für den Licher Golf-Club, wo seine Eltern Golflehrer sind.

Nina Hölzenbein

Mainzer Golfclub, Deutsche Meisterin AK18

Über dem Bett von Nina Hölzenbein hängt ein Poster von den Olympischen Spielen in Los Angeles. Nicht von denen im Jahr 1984, da war die 17-Jährige noch nicht geboren. Die Golferin aus dem Mainzer Golfclub möchte dabei sein, wenn das größte Sportereignis der Welt 2028 ein weiteres Mal in Kalifornien stattfindet. Das Poster führt ihr das ambitionierte Ziel jeden Tag vor Augen. „Ich bin perfektionistisch veranlagt und orientiere mich gerne an Plänen“, erklärt Nina Hölzenbein.

Der Deutsche Meistertitel in der AK18, den die gebürtige Cochemerin im vergangenen Jahr holte, soll also nur ein Zwischenschritt sein auf dem Weg zu einer großen Golfkarriere. Mit einem Schlag Vorsprung siegte Nina Hölzenbein auf der Anlage des Golf-Club Heidelberg-Lobenfeld. „Ein Platz, der noch anspruchsvoller ist als mein Heimatplatz in Mainz“, sagt sie. Im Jahr zuvor war sie in Weimar in der Altersklasse 16 noch Zweite geworden. An Ort und Stelle hatte sie damals verkündet, dass es beim nächsten Mal statt Silber unbedingt Gold sein soll. Ihr Plan ist aufgegangen.

Umzug von Cochem nach Mainz

Sportliche Gene lässt der prominente Nachname schon vermuten. Mit dem kürzlich verstorbenen Fußballweltmeister Bernd Hölzenbein seien sie aber nur über neun Ecken verwandt gewesen, weiß Ninas Vater Peter Hölzenbein genau. Um den sportlichen Werdegang ihrer Tochter zu unterstützen, sind die Hölzenbeins nach Mainz gezogen. „Ich kann aus der Wohnung auf den Golfplatz schauen“, sagt Nina Hölzenbein. Dort arbeitet sie seit 2020 mit dem rheinland-pfälzischen Landestrainer Marc Mattheis zusammen. „Das wichtigste Argument für den Umzug war aber die Schule“, betont sie. Als Spielerin des Junior Golf Team Germany hat sie einen engen Turnierplan – und im vergangenen Jahr 270 Fehlstunden in der Schule gesammelt. „Zum Glück habe ich jetzt eine Schule, die mich dabei unterstützt, Lernen und Leistungssport unter einen Hut zu bekommen“, sagt sie.

Die Schule gab ihr zuletzt auch Halt, als für sie an Golf nicht zu denken war. Im Dezember zog sich Nina Hölzenbein eine Lungenentzündung zu und anschließend eine Herzmuskelentzündung. Fast vier Monate hatte sie Trainingsverbot. Mental eine gewaltige Herausforderung für eine,

die sonst im Schnitt 20 Stunden pro Woche an ihrem Golfspiel feilt. Mädchen-Bundestrainer Sebastian Rühl versicherte ihr, dass sie ihren Kaderplatz behalte. Nach überstandener Leidenszeit beginnt für Nina Hölzenbein mit dem Mainzer DGL-Heimspieltag in der Zweiten Bundesliga am 5. Mai die Turniersaison.

Nach dem Abi zur Landespolizei

Ihrem Talent und ihrer Entschlossenheit hat die Rheinland-Pfälzerin, die im Alter von zehn Jahren ihre ersten Golfschläge machte, auch schon erste Sponsoren zu verdanken. Der Wiesbadener Textilendienstleiter Mewa (siehe Seite 22) unterstützt Nina Hölzenbein bereits im dritten Jahr. Kürzlich kam mit Finaplust aus der Rhein-Main-Region dazu. Von Callaway und Adidas wird die Mainzer Golferin mit Material ausgestattet. „Ganz wichtig ist für mich auch die Unterstützung durch den Golfverband Rheinland-Pfalz, den Mainzer Golfclub und meinen Trainer Marc Mattheis“, so die Schülerin.

Der Gewinn der Deutschen Meisterschaft hat nicht nur das Interesse an ihrer Person spürbar verstärkt. „Mir hat der Sieg viel Mut gemacht, meinen Weg konsequent weiterzugehen“, sagt Nina Hölzenbein. Noch ein Jahr hat die Deutsche Meisterin, bis sie mit dem Abitur die Schule verlässt. Wie es dann weitergeht, darüber hat sich Nina Hölzenbein zuletzt viele Gedanken gemacht. College-Golf oder nicht? „Da spielt man immerhin auf den Plätzen, auf denen wir später auch auf der Tour unterwegs ist“, sagt sie. Das klingt schon nach mehr als einem Plan, fast schon nach Gewissheit. Sie hat sich dennoch erst einmal gegen den Schritt in die USA entschieden: „Ich möchte zur Landespolizei und meine Golfkarriere über die Sportfördergruppe weiter verfolgen.“ A.B.

Nina Hölzenbein stammt aus Cochem und spielt seit 2020 für den Mainzer Golfclub.



Der Reifeprozess

Golf ist ein schwieriger Sport. Beim Platzreifekurs lernen Beginner Regeln, Etikette und die Technik vom ersten Abschlag bis zum letzten Putt

Von Arne Bensiek

Wozu überhaupt eine Platzreife? In vielen Ländern gibt es den Golf-Führerschein gar nicht. James Annable kommt ursprünglich aus England, er selbst hat nie eine Platzreife machen müssen. Aber der Leiter der Golfschule im Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne hält den deutschen Brauch für absolut sinnvoll: „Golf ist ein schwieriger Sport, bei dem Anfänger vor der ersten Runde einiges erfahren sollten, um andere nicht zu gefährden und den Golfplatz möglichst zu schonen.“

Genau deshalb steht für Golflehrer Annable beim Platzreifekurs die Etikette an oberster Stelle. Ein Begriff, der schnell fällt, wenn es um Golfklischees geht. Das klingt vornehm bis etepetete. In Wirklichkeit umfasst die Etikette zahlreiche ganz konkrete Handreichungen, um das Spiel zu beschleunigen und Rücksicht auf Mitspieler zu nehmen. „Es muss im Interesse eines Anfängers sein, unfallfrei und in einer akzeptablen Geschwindigkeit über den Golfplatz zu kommen“, betont Annable. Wer die technischen Grundlagen des

Spiel beherrsche und die Etikette, schaffe das. Im Hauruck-Verfahren, wie manche Golf-Crash-Kurse für 90 Euro oder weniger versprechen, sei das hingegen nicht zu lernen – selbst wenn es am Ende eine Platzreife-Urkunde gebe.

DGV-Platzreife steht für Qualität

Mit der offiziellen DGV-Platzreife wollen viele Clubs die Qualität der ersten Berührung mit dem Golfsport sicherstellen. Ein mehrstündiges Seminar zu Golfregeln und Etikette, Unterricht im langen und kurzen Spiel und zum Schluss eine Theorie- sowie Praxisprüfung auf dem Golfplatz zählen dazu. „Wenn jemand eine Platzreife bekommt, ohne dafür auf dem Golfplatz gewesen zu sein, dann habe ich dafür kein Verständnis“, sagt James Annable.

Der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne hält es deswegen bewusst andersrum: Die Teilnehmer eines Platzreifekurses müssen zuvor die Kurzplatzreife erlangen. An jedem ersten Wochenende im Monat gibt es in Hofheim entsprechende Kurse. Auf den

sechs kurzen Bahnen neben der Driving Range dürfen die erfolgreichen Prüflinge dann einige Runden kostenfrei spielen. Dort sammeln sie wichtige Erfahrungen in allen Spielsituationen, die sich auf dem Platz zu tragen können.

Der DGV-Platzreifekurs umfasst im Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne dann insgesamt 25 Stunden, die sich in mehreren Blöcken über einen ganzen Monat erstrecken – quasi ein echter Reifeprozess. 300 Euro kostet der Kurs. Bestanden hat die Platzreife, wer in der theoretischen Prüfung 25 von 30 Multiple-Choice-Fragen richtig beantwortet: Was muss ich tun, wenn ich den Ball im Aus verliere oder ihn einfach nicht finden kann? Wo und wie droppe ich meinen Ball, wenn ich in eine Penalty-Area geschlagen habe? Das Regelbuch darf in der Prüfung zurate gezogen werden. Außerdem muss man auf einer von zwei 9-Loch-Runden auf sechs beliebigen Bahnen jeweils maximal drei Schläge über Par bleiben. Das entspricht dann mindestens der Spielstärke des Starhandicaps von 54.

Zwei Praxis-Versuche

„Unsere Kursteilnehmer bekommen dafür bewusst zwei Versuche, weil wir aus Erfahrung wissen, dass manche Anfänger an einem schlechten Tag keinen Ball treffen“, sagt James Annable. Golf sei nicht vergleichbar mit Fahrradfahren, das man einmal lerne und dann sicher beherrsche. Die Anzahl von Frauen und Männern halte sich in den Platzreifekursen in etwa die Waage. Mal sei es eine junge Dame Anfang 20, die den Kurs von ihrem Golf spielenden Freund geschenkt bekommen hat, mal seien es Ehepaare, die einen gemeinsamen Sport für sich entdecken wollen.

„Schwierig wird es, wenn Mann und Frau sich miteinander vergleichen und Neid oder Frust aufkommt“, erklärt Annable. Um die Wogen zu glätten, verweise er dann gerne darauf, dass Männer eher mit Kraft arbeiteten, während Frauen mit Beweglichkeit punkteten. Annable spricht aus Erfahrung. Seit 1997 ist er Head-Professional im Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne. „Es gibt Naturtalente, die den Golfball gleich 100 Meter weit hauen und andere, die sich die Technik hart erarbeiten müssen“, sagt er. Das Wichtigste sei, dass alle Spaß am Golf hätten. Dafür ist laut Annable ein fundierter Platzreifekurs die beste Basis.



Hof Hausens Golf-Akademie-Leiter James Annable empfiehlt einen fundierten Platzreifekurs zum Golfeinstieg.

JUBILÄUMS ANGEBOTE

Gewicht ca. 7,4 kg
Faltmaße ca.
58x33x60 cm
schwarz/schwarz

BagBoy

199,-
UVP 379,95*



48%

Tri-
Swivel 2.0



Stretchjacke
für Herren „Rowan“
in den Farben
schwarz oder blau

37%

199,-
UVP 319,-*



KJUS



golfgoetze-shop.de

MAIN.golf – das Golfportal für Rhein-Main

Unter der Adresse <https://main.golf> finden Sie ab sofort alles Wichtige und Aktuelle zum Golfgeschehen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Mainfranken



Über uns  Partner  Kontakt





[Home](#)
[News](#)
[Golfclubs](#)
[Ausrüstung](#)
[Reise](#)

Q



INVESTOREN-PLAN

Neuer Limburger Golfplatz mit Kunstrasen-Grüns?

Der Unternehmer Carlos Merz möchte in Villmar-Weyer bei Limburg einen neuen Golfplatz bauen. Sein Alleinstellungsmerkmal: Grüns und Abschläge könnten aus Kunststoff sein. Von Wolfgang Scheffler



EINTRACHT-KAPITÄN

Sebastian Rode: Von Golf verzaubert



MAINZER TOURSPIELER

Christian Bräunig zurück auf der Challenge-Tour

News



GLOBAL JUNIOR GOLF

Johanna Kirch siegt mit Platzrekord in Altenstadt

Dank der besten Golfrunde ihres Lebens hat die 16-jährige Johanna Kirch aus Friedberg die Golfing Knights Junior Open in Altenstadt gewonnen. Von Arne Bensiek



GOLFSAISON 2024

Die besten offenen Golfturniere in Rhein-Main

Blaues Jackett, Golf mit hundert Jahre alten Schlägern oder Siegerehrung auf dem Volksfest: Die attraktivsten offenen Golfturniere in Rhein-Main 2024. Von MAIN.golf-Redaktion



VIEL KRITIK, WENIG LOB

Clubvorstand: Mittelstand im Ehrenamt

Wer sich im Vorstand eines Golfclubs engagiert, investiert Unmengen an Zeit, haftet für einen Millionenetat und erntet dafür meist viel zu selten Dank. Von Volker Hirth



LET'S-DANCE-JUROR

Joachim Llambi: Let's Golf

Ein Gespräch mit dem Bad Vilbeler TV-Moderator Joachim Llambi über die Gemeinsamkeiten von Tanzen und Golf und einen unabsichtlichen Volltreffer. Von Arne Bensiek

Unter der Adresse <https://main.golf> finden Sie ab sofort alles Wichtige und Aktuelle zum Golfgeschehen in Hessen, Rheinland-Landpfalz und Mainfranken. Mit mehreren Reportagen, Porträts oder Interviews pro Woche berichtet MAIN.golf ab sofort ganzjährig auch online über das Golfgeschehen. **Kein .de, kein www.** – Unser Name ist zugleich unsere Adresse: **main.golf**

Schauen Sie sich auf unserem Portal um und erfahren Sie, was auf den mehr als 60 Golfanlagen in Rhein-Main passiert. Auf **main.golf** stellen wir Ihnen die interessantesten Köpfe der Golfregion vor. In der Rubrik Ausrüstung können Sie sich über das neueste Material informieren und erfahren, welche Fitter Ihnen in der Region helfen können. Inspiration für Urlaube bietet die Reiserubrik.

main.golf steht für eine **anspruchsvolle Berichterstattung** über Golf in all seinen Facetten: ob als Sport mit faszinierender Geschichte, als Beitrag zur Artenvielfalt, als Branche und Arbeitgeber, als Brücke zwischen den Generationen oder einfach als schönste Nebensache der Welt.

Golfclubs in der Region



Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.

In der historischen Fasanerie des Prinzen von Hessen liegt einer der schönsten Parkland-Courses Europas.



Mehr erfahren



Licher Golf-Club Fürstliches Hofgut Kolnhausen e.V.

Entdecken Sie den Licher Golf-Club, das Golfparadies im malerischen Lich – Ihr Tor zum unvergesslichen Golfparadies.



Mehr erfahren



Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.

Der Royal Homburger Golf Club ist die Wiege von Golf in Deutschland und verfügt über zwei einzigartige Golfplätze.



Mehr erfahren

Aktuelle Angebote



Mitglied werden im Neuhof

Der Golf-Club Neuhof ist offen für neue Mitglieder und bietet Ihnen flexible Angebote.

Zum Angebot



Bundesliga live erleben in Frankfurt

Am 25. Mai und 26. Mai ist der FGC Gastgeber für die Damen und die Herren der 1. Bundesliga Süd

Zum Angebot



Kennenlern-Mitgliedschaften

Ob 18-Loch-Anlage oder Kurzplatz – lernen Sie den GC Hof Hausen ein Jahr lang kennen.

Zum Angebot

Reise



FRANKREICH

Golfreise in die Provence: Aix und hopp!

Malerische Gassen, quirlige Märkte und prächtige Stadthäuser – Aix-en-Provence ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Golfreise in Frankreichs Südosten. Von Arne Bensiek



SCHOTTLAND

The Machrie: Toplinks auf der Whiskyinsel Islay



PORTUGAL

Golf in Lissabon: Platz für Entdecker

Werden Sie Mitglied im Golf Club Hanau-Wilhelmsbad e.V.



Clubinfo

Golf Club
Hanau-Wilhelmsbad e.V.
Franz-Ludwig-
von-Cancrin-Weg 1a
63454 Hanau am Main
Telefon: 061 81-180190
E-Mail info@golfclub-hanau.de
www.golfclub-hanau.de



Tarife

18-Loch-Meisterschaftsplatz

Damen rot – 5257 m
CR: 73,5 SR: 130 Par: 73
Herren gelb – 5977 m
CR: 72,4 SR: 131 Par: 73

Gäste sind herzlich willkommen!

Greenfee:
Mo. – Fr. € 90
Fr. – So./Feiertag € 110
täglich Startzeitenreservierung,
telefonisch ab 2 Tage im Voraus
Rangefee € 13,50
Token/35 Bälle € 2
Ermäßigung für Jugendliche und
Studenten bis 27 J. (mit Ausweis) € 45
Twilight Mo. – Fr. € 50
Juni ab 19.00 Uhr
Juli ab 18.30 Uhr
August ab 18.00 Uhr
September ab 17.30 Uhr

Spielvoraussetzung:

WHI: 32,0 (mit Nachweis)

Golfstore Coles

im Sekretariat
Öffnungszeiten (Saison): tägl. 9.00–18.00 Uhr

Gastronomie

Restaurant & Hotel am Golfplatz
Lovely Singh
Telefon: 061 81-99 29 222
Öffnungszeiten (Saison):
Di. – So. ab 11.00 Uhr

Mitgliedschaften/Schnupperkurse

Vorstand und Clubmanagement laden Interessenten gerne zum Informationsgespräch ein.

Kontakt

Anja Käter (Clubmanagerin)

In der historischen Fasanerie des Prinzen von Hessen liegt einer der schönsten Parkland Courses Europas. Der 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit seinen alten Bäumen, Bachläufen und Teichen zählt seit Jahren zum exklusiven Kreis der Leading Golf Clubs of Germany. Atmen Sie durch, atmen Sie Golf! Inmitten blühender Rhododendren starten Sie Ihre Runde und folgen eingewachsenen Fairways, kniffligen Bunkersituationen und gepflegten Greens durch schattige Wälder und über offene Spielbahnen. Hanau ist ein Platz für Golfgenießer. Wenn Sie einem begegnen – ob unterwegs am idyllisch gelegenen Halfway-House oder auf der einladenden Terrasse des Club-Restaurants – fragen Sie ihn nach seiner Lieblingsbahn. Oder, ob Sie an der 11 direkt über den Bachlauf abschlagen sollten. Daraus ergibt sich schnell

ein gutes Gespräch unter Gleichgesinnten. Die hervorragend gepflegte Kurzspiel-Übungsanlage, regelmäßig stattfindende Trainings-Camps für Jugendliche oder auch die fleißigen Bienenvölker des Clubs tragen ihren Teil zu einem einzigartigen Golferlebnis in Hanau-Wilhelmsbad bei. Es ist immer eine Freude in Hanau Golf zu spielen! Nicht viele der Leading Golf Clubs of Germany können aktuell auf solche Auszeichnungen wie DGV Bronze für die Nachwuchsförderung und Gold von Golf & Natur verweisen. Was gibt es Schöneres, als nach der Runde im Sommer auf einer der beiden Außenterrassen der Club-Gastronomie Singh die Erlebnisse auf dem schönen Platz noch einmal Revue passieren und sich mit köstlichen Speisen und Getränken verwöhnen zu lassen?

Lassen Sie sich von unseren Angeboten begeistern und kommen Sie zu uns in die Fasanerie Hanau-Wilhelmsbad, wir freuen uns auf Sie!

Ein Club mit Vergnügungsausschuss

„Wir wollen die Veranstaltungen und Turniere unseres Clubs mit Leben erfüllen und damit für die Mitglieder attraktiver gestalten.“ Mit diesem Ziel startete eine Gruppe engagierter Mitglieder vor zwei Jahren die Arbeit des neu gegründeten Vergnügungsausschusses. Mit großem Stolz blicken die Golferinnen und Golfer nun auf die geleistete Arbeit zurück: Ausgestaltung der Clubräume, Dekoration der Tische, Besorgung und Präsentation der Preise im Rahmen von Gesellschaftsturnieren wie dem „Oster Cup“, der „Hanauer Rose“ und dem „Querfeldein-Turnier“. Neue Ideen wurden umgesetzt wie der Nachmittagstee „Nikolaus am Halfway-House“ oder eine Salsa-Tanzstunde im Clubhaus. Auch in diesem Jahr wird sich der Vergnügungsausschuss bei zahlreichen Clubveranstaltungen engagieren und hier ganz besonders bei der Organisation und Durchführung der „Offenen Golftage“ vom 5. bis 7. Juli 2024.



Wie viel Kunst verträgt ein Golfplatz?

Unternehmer Hermann Weiland hat auf dem Golfplatz in Riedstadt seine Vision vom „Golfpark der Glückseligkeit“ verwirklicht

Von Arne Bensiek

30 Jahre lang hat Hermann Weiland von einem eigenen Stonehenge geträumt. Im Kiawah Golfpark Riedstadt, an Bahn 2, ist sein Herzenswunsch in Erfüllung gegangen. Natürlich nicht ohne Weilands Zutun. Von nichts kommt nichts, weiß der Unternehmer. Aus Polen hat er gewaltige Steinquader mit dem Tieflader herankarren lassen. „17 Tonnen wiegt jeder einzelne Brocken“, sagt Weiland und lächelt zufrieden. Das zweite Grün liegt dank seiner Schaffenskraft nun inmitten des Kraftzentrums von Hessens jüngster Kultstätte. „Ich hasse es, wenn Bahnen nicht gefasst sind“, erklärt Landschaftsingenieur Weiland.

Seit seine „Golf absolute“-Gruppe den Golfplatz in Riedstadt 2019 übernommen hat, wird dort verstärkt um Fassung gerungen. Mehr als ein neues Zeitalter scheint in Kiawah angebrochen. Neben Stonehenge aus der Jungsteinzeit haben auf der Golfanlage auch Maoi-Köpfe von den Osterinseln, Krieger der chinesischen Terrakotta-Armee, steinerne Löwen, mannshohe Hinkelsteine sowie ein Buddha ein neues Zuhause gefunden. „Kiawah Golfpark der Glückseligkeit“ heißt die Sportstätte nun offiziell.

Jede Bahn hat ein Thema

Auf dem Weg zum ersten Tee durchschreiten Golfer ein traditionelles rotes japanisches Torii. „Tor zum Glück“ steht darauf. „Jede Bahn des Platzes hat ein eigenes Thema“, führt Hermann Weiland aus. Die Ideen seien ihm nach und nach gekommen. Fertig sei er noch nicht. Kunst brauche Zeit. Ein Drache solle es in jedem Fall noch sein, vier Meter hoch, für den Rand eines Fairways von Bahn 6, die den Namen „Chinesischer Garten“ trägt. Bei Bahn 16 wartet Weiland allerdings noch auf eine Eingebung. Die fahrenden Autos auf der Landstraße am Horizont seien ihm ein Dorn im Auge.

Manchen Golferinnen und Golfern, die schon vor der Übernahme der Anlage in Riedstadt spielten, geht es da ganz

anders: Sie stören sich am neuen Freilichtmuseum, in das sich ihr Golfplatz verwandelt hat. Das weiß auch Hermann Weiland. „Ein paar ältere Damen haben sich bei mir über die bunten Tierfiguren beschwert, die ich ins Rough gestellt habe“, berichtet er. Fast lebensgroß sind der Elefant und das Nashorn in Hellblau, das gelbe Kamel, das rote Krokodil und die Giraffen in Weiß und Pink. Eine Melange aus Safari und Roy Lichtenstein. Nach dem Geschmack einiger Mitglieder ist hier das Maß dessen, was einem Golfplatz guttut, überschritten. „Ich habe denen gesagt: Das ist Kunst, daran könnt ihr euch reiben“, berichtet Weiland und legt zum Foto seinen Arm um eine weiße Babygiraffe.

Weiland verzichtet auf Architekten

Wenn Investoren eine Golfanlage übernehmen, holen sie sich gewöhnlich Rat bei professionellen Golfplatzarchitekten. Landschaftsingenieur Weiland traut sich das selbst zu. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert ist er im Geschäft, hat schon einige Golfplätze gekauft, Trages zum Beispiel oder Dackenheim. Mit elf Golfanlagen und circa 9700 Mitgliedern ist „Golf absolute“ heute der größte Golfanlagenbetreiber Deutschlands.





Seine Nachfolge hat der 74-Jährige bereits sichergestellt: Sohn Dirk kümmert sich mittlerweile um das operative Geschäft der Weiland Golfanlagen GmbH, Tochter Birgit hat als Steuerberaterin die Finanzen im Griff. Das verleiht dem Senior eine gewisse Gelassenheit. In seiner Rolle als Golfplatz-Intendant nötigt es ihn aber auch zu Rechenschaft. „Meine Tochter hat mich schon häufiger gefragt, ob dieser oder jener Kunstkauf wirklich nötig sei“, gesteht er.

Seinen allerersten Golfplatz hat Weiland 1996 in Biblis-Wattenheim gebaut. „Als ich dort eine Dampflock aufgestellt habe, hieß es, ich hätte als Kind nicht genug mit meiner Märklin-Eisenbahn gespielt“, sagt er und lacht. Seit 2017 hat „Golf absolute“ auch eine Anlage südöstlich von Karlsruhe – und auf ihr nicht weniger als eine Replika des Karlsruher Schlosses. Vollendet hat Weiland das Wahrzeichen mit einer Ton-Installation: Drückt man auf einen Knopf, ertönt das Badener Lied.

Heimatverbundenheit und Kunst aus aller Welt schließen sich bei Hermann Weiland nicht aus. Letztlich ist er ja selbst so: Familienunternehmer mit Treue zu seiner Heimatregion und gleichwohl weit gereist. Mehr als zehnmal sei er in Thailand gewesen, und auf Kreuzfahrtschiffen, erzählt er, habe er Globus erkundet. Seine größte sportliche Errungenschaft: Die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona als Springreiter für Kroatien.

„Der Platz war nichtssagend“

Die Auslandserfahrungen haben Weilands Golfdesign-Prinzip geformt: „Ich muss zuhause alles üben können, was es auf der Golfwelt gibt.“ In Riedstadt sei in dieser Hinsicht der Handlungsdruck besonders groß gewesen. „Der Golfplatz war vorher vollkommen nichtssagend“, findet Weiland. Fünf Jahre später kann das niemand mehr behaupten.

Abgesehen von den Kunstarrangements hat Hermann Weiland in seinem Golfpark

der Glückseligkeit aber auch ganz nützliche Dinge verwirklicht. Hinter der Clubhausterrasse hat er einen 25.000 Kubikmeter fassenden Speicherteich errichten lassen. Damit ist die Anlage für Trockenperioden gewappnet. 12.000 Blumenzwiebeln, 10.000 Stauden und unzählige Bäume wurden gesetzt; eine 90 Meter lange Kalksteinmulde auf Bahn 8 ist ein Eldorado für Eidechsen. „Eine Hommage an die Lavasteine von Le Touessrok auf Mauritius“, erklärt Weiland.

Der größte Tusch wartet indes nach der Runde: ein Gong in Sichtweite des 18. Grüns. Daneben eine Tafel mit buddhistischen Sinnsprüchen wie „Es gibt keinen Weg zum Glück. Glücklich sein ist der Weg.“ Hier könnten die Leute nach der Runde Buße tun, sagt Weiland. Dann schlägt er zu, dass es scheppert.

Golfanlagenbetreiber Hermann Weiland (o.I.) hat den Kiawah Golfpark in Riedstadt mit allerlei Kunst ausgestattet.





„Entdecken Sie die Gemeinsamkeit von einem Golfspiel und Bang & Olufsen – es ist mehr als perfekte Technik!“

Auch wenn wir HIFI-PROFIS heißen und sind, Sie müssen als Kunde weder HIFI-PROFI noch Golfprofi sein. Bei uns gibt es Produkte für jedermann, ab dem Preis von einem Dutzend vierlagiger Golfbälle. Und eine kompetente Beratung gibt es frei Haus. Unsere Pros demonstrieren Ihnen beispielsweise in unserem Bang & Olufsen-Studio, welche Spielfreude Ihnen eine High-End-Audioanlage der Dänen bringen wird. Zum Beispiel die Kombination eines Plattenspielers mit den Beolab 8-Lautsprechern. Und auch an der überragenden Performance der Bang & Olufsen TV-Produkte werden Sie Ihre helle Freude haben. Vergleichbar mit einem Back-to-Back-Birdie. Besuchen Sie uns, unsere Parkplätze sind übrigens kostenlos.

Wir freuen uns auf Sie. Ihr *Ernst Schmid*



BANG & OLUFSEN

FRANKFURT

Große Friedberger Straße 23-27
Telefon TV: 069.920041-22
Telefon HiFi: 069.920041-11
Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr
Die HIFI-PROFIS Warenhandels GmbH

WIESBADEN

Rheinstraße 29
Telefon TV: 0611.974535-22
Telefon HiFi: 0611.974535-11
Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr
Die HIFI-PROFIS Verwaltungs- und Handels GmbH

MAINZ

Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
Telefon TV: 06131.275609-88
Telefon HiFi: 06131.275609-11
Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr
Die HIFI-PROFIS Verwaltungs- und Handels GmbH



Gratis Parken



Weitere exzellente Angebote gibt's im Webshop!

<https://hifi-profis.de>

HIFI-PROFIS

Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino



Alena Oppenheimer startet ab dieser Saison für den GC Stuttgart-Solitude. Foto: DGV/Stebi

Oscarreifes Golf

Alena Oppenheimer aus Wiesbaden ist amtierende Europameisterin der Mid-Amateure und betreibt mit „Ocean Meets Green“ ihr eigenes Golfmode-Label

Von Volker Hirth

Oppenheimer. Eine Erfolgsgeschichte. Nicht nur in Hollywood. Auch auf dem Golfplatz. Alenas Familie hat mit dem Physiker nichts zu tun. Genauso wenig wie mit der Diamantendynastie in Südafrika. „Als ich da im Urlaub war, wollte jemand allein wegen meines Namens unbedingt meine Hand schütteln“, erzählt die 31-Jährige. Das muss sie nun häufiger tun, aber nicht als Spross berühmter Oppenheimers, sondern als Europameisterin. Alena Oppenheimer holte 2023 den Titel bei den sogenannten Mid-Amateuren, das sind die Spielerinnen ab 30 Jahren aufwärts. Zuvor hatte die Golferin des GC Main-Taunus mit dem Gewinn der Hessenmeisterschaft ihre gute Form aufgezeigt und wurde zum ersten Mal in die Nationalmannschaft berufen. Bei ihrem Debüt im Nationaldress sicherte sie sich dann ihren bisher größten Erfolg.

Wobei es zwischenzeitlich eine Zitterpartie war im Bogogno Golf Resort in Italien: Nach Runden von 71 und 69 Schlägen konnte Oppenheimer im dritten und letzten Durchgang ihr Niveau halten. Bis zur Bahn 11. „Ein Par 3. Der Abschlag ist im Bunker gelandet. Ich habe dann einen dünnen Schlag übers Grün gemacht, lag total blöd, hab zwei Chips gebraucht, um aufs Grün zu kommen, dann noch zwei Putts und fertig war das Triplebogey“, erzählt sie und kann sich im Nachhinein das Lachen nicht verkneifen. Dabei war das alles andere als lustig, denn der satte Vorsprung war nun weg. Am Ende der Runde war die mentale Stärke der Delkenheimerin gefragt. Schlaggleich mit zwei Konkurrentinnen musste sie ins Playoff. Schon an der ersten Bahn spielte Oppenheimer als einzige ein Par und sicherte sich so den Titel.

Reicht es für eine Profi-Karriere?

Mental lässt sich Alena Oppenheimer von ihrem jüngeren Bruder Yannick schulen, der sich auf der Pro Golf Tour versucht. Den Gedanken, professionell zu spielen, hat die Schwester auch immer wieder mal. „Bisher hatte ich aber immer das Gefühl, es reicht noch nicht“, meint Oppenheimer. Vielleicht liegt es daran, dass sie recht spät zum Golf kam. „Ich war schon 13 Jahre alt, als ich das erste Mal einen Golfschläger in der Hand hatte. Bis dahin war ich leidenschaftliche Tennisspielerin.“ Nun ist der Tennisschlag dem Golfschwung nicht unähnlich, der Umstieg in den neuen Sport fiel ihr nicht schwer und die ersten Erfolgserlebnisse stellten sich schnell ein. Nach dem Abitur wollte sie ihr Englisch verbessern, ging nach Australien, blieb vier Monate und kam verliebt zurück. Sie hatte sich in einen Australier verguckt,

führte erst eine Fernbeziehung und zog 2017 ganz nach „down under“, um dort auch ihr Studium zu beenden. Fünf Jahre blieb sie in Australien. „Ich habe dort auch das Äquivalent zur Deutschen Golf Liga gespielt und habe das australische Leben mitgenommen. Das hat meine Denkweise verändert und mich auch zu einer besseren Golferin gemacht“, schwärmt sie noch heute.

In Australien ist Oppenheimer auch zur Unternehmerin mit eigenem Modelabel geworden: Ocean Meets Green. „Seit ich angefangen habe Golf zu spielen, fand ich es schwierig, schöne Kleidung für mich als junge Frau zu finden. In dieser Beziehung ist der Golfsport echt altmodisch.“ Sie habe regelmäßig Golfkleider und Röcke kürzen lassen oder oft im Tennisrock gespielt, weil diese die Länge hatten, die sie toll fand. So kam ihr die Idee, ein eigenes Modelabel zu gründen.

„Wer hat sowas entworfen?“

Je mehr sich die Neu-Unternehmerin mit der Golfmode auseinandersetzte, desto häufiger habe sie die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen: „Es gibt einige Hersteller, die arbeiten mit Stoffen, die sind nicht dehnbar. Oder es gibt Röcke, die haben Taschen, da passt nicht mal eine Scorekarte rein. Da frage ich mich, wer hat sowas entworfen?“. In Australien etwas Marktreifes schneidern zu lassen, sei unfassbar teuer, so Alena Oppenheimer. In Europa habe sie bessere Möglichkeiten ausloten können, genauer gesagt in Polen. Dort wird ihre Kollektion handgefertigt mit nachhaltigen Stoffen aus recyceltem Nylon.

Der Sieg bei der Mid-Amateur-EM ist Alena Oppenheimers bisher größter Erfolg. Der Sieger der Herren kommt mit Michael Thannhäuser ebenfalls aus Deutschland. Foto: EGA/Vincitori

Da die Beziehung zu ihrem australischen Partner in die Brüche ging, war der Entschluss, den Weg zurück in die Heimat zu gehen, besiegelt. Noch ist Ocean Meets Green klein, es wächst langsam und Gewinne, von denen Alena Oppenheimer leben kann, wirft es auch noch nicht ab. Die Corona-Zeit war obendrein alles andere als wachstumsfördernd.

Das Label bietet Damen fast alles und seit diesem Jahr auch Kapuzenpullis für Herren. „Hoodies sieht man mittlerweile häufig auf dem Golfplatz, und ich habe mir überlegt, was kann ich tun, damit mir die Kapuze beim Schlagen nicht ständig um die Ohren fliegt“, so Oppenheimer. Ihre Idee sind kleine in den Rücken eingenähte Metallteile, die mit einem Magneten an der Kapuze das baumelnde Teil bändigen. Kleine, durchdachte Details machen bei ihr den Unterschied zur gängigen Mode. Und, das sei ihr sehr wichtig: Nachhaltig muss es sein. „Ich glaube, es ist bekannt,

dass es gerade in der Modebranche nicht immer gute Arbeitsbedingungen gibt. Das sollte es bei mir nicht geben.“

Solitude hat sich um sie bemüht

Sportlich hat sich Alena Oppenheimer indes eine neue Herausforderung gesucht. Sie spielt ab dieser Saison in der Ersten Bundesliga für den GC Stuttgart-Solitude. Warum nicht Frankfurt? „Ganz einfach: Von da kam kein Angebot. Aus Stuttgart schon. Und die Bedingungen sowie die Mannschaft sind spitze.“ Die Pläne für diese Saison? „Erfolgreich in der Bundesliga spielen und meinen EM-Titel verteidigen.“ Und noch einmal an der „U.S. Women’s Mid Am“ teilnehmen. Dazu war sie 2023 dank ihres EM-Titels nach Pennsylvania eingeladen. Ein großartiges Erlebnis, so Alena Oppenheimer. Und nach dem Oscar-Abraumer des gleichnamigen Films wird sie – diesmal in Boston – bestimmt oft die Frage hören, ob es nicht doch irgendeine verwandtschaftliche Verbindung gibt.



ERLEBNISSE
BUCHEN!
Fon 02661 98204-0



2024
CRAFT SPIRITS
BERLIN

2023
CRAFT DISTILLERY
OF THE YEAR

FRANKFURT
CRAFT SPIRITS
AWARDS

Travellers' Choice
2023

DAS AUSFLUGS-ZIEL

ERLEBNIS

DESTILLERIE & MANUFAKTUR

**ERLEBNIS
BRENNEREI**
WORKING DISTILLERY

**TASTINGS
& KURSE**
BEI UNS & @HOME

**PRÄMIERTE
BRÄNDE**
IM HANDEL & ONLINE

**Birkenhof
Brennerei**
Auf dem Birkenhof · 57647 Nistertal



Welcher Golfclub ist wirklich Deutschlands ältester?

Wiesbaden und Berlin-Wannsee reklamieren den Titel jeweils für sich. Beiden kam 1890 der Homburg Ladies' Golf Club zuvor – der jedoch nicht alt wurde

Ein Gastbeitrag von Christoph Meister

Häufig schon wurde mir die Frage nach dem ältesten deutschen Golfclub gestellt. Einleitend möchte ich sagen, dass es ganz entscheidend ist, hier zu präzisieren. Die Existenz eines Golfplatzes belegt noch nicht, dass auch ein Golfclub gegründet und womöglich schon im Vereinsregister eingetragen ist, wobei ein Verein auch entstehen kann, ohne dass er eingetragen ist. Vor allem in Kurorten wie Bad Homburg, Bad Nauheim oder Bad Wildungen wurden bereits in den 1890er bzw. 1900er Jahren Golfplätze durch die Kurverwaltungen angelegt, ohne dass es zwangsläufig zur Gründung eines Golfclubs kam.

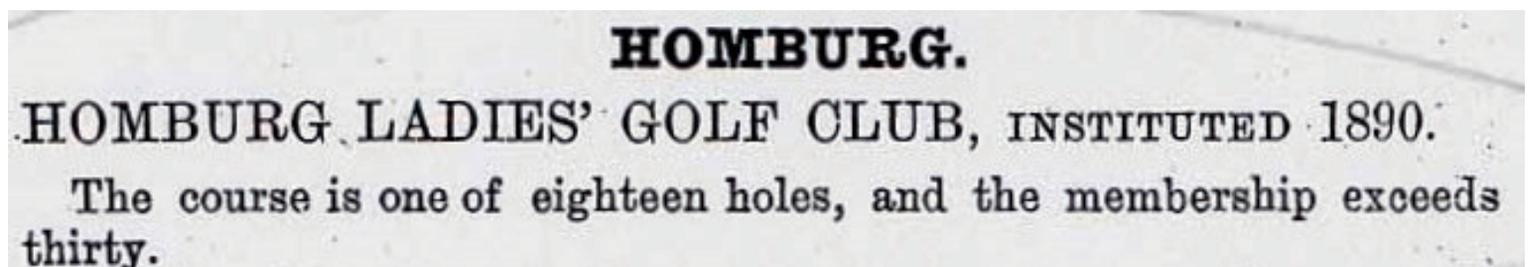
Der Royal & Ancient Golf Club im schottischen St Andrews empfiehlt für die Bestimmung einer Clubgründung, insbesondere bei fehlenden Vereinsregistereinträgen, Golfhandbücher wie etwa das zum ersten Mal 1888 erschienene *Golfing Annual* hinzuzuziehen. In der vierten Ausgabe dieses Jahrbuches 1890–1891, erschienen 1891, wird mit dem Homburg Ladies' Golf Club, gegründet 1890, erst-

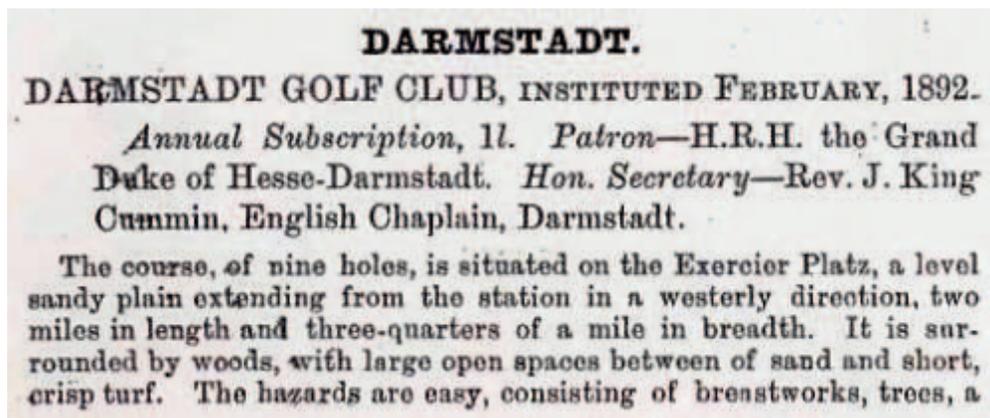
mals ein Golfclub in Deutschland aufgeführt. Wurde hier schon der Grundstein für das erfolgreiche deutsche Damengolf gelegt?

Ob dieser Damengolfclub nur kurzlebig war, entzieht sich leider unserer Kenntnis. So ergibt es sich, dass in der fünften Ausgabe (erschienen 1892) und sechsten Ausgabe (erschienen 1893) des *Golfing Annual* nur je ein deutscher Club aufgeführt ist, nämlich der Darmstadt Golf Club, gegründet im Februar 1892, unter dem Patronat des Großherzogs von Hessen-Darmstadt. Das ist insofern interessant, als dass im Jahr 1911 ein Großherzoglicher Golf-Klub Darmstadt wieder gegründet wird, der 1912 in den 1907 gegründeten Deutschen Golf Verband aufgenommen wird. Dieser Club mit einem Golfplatz am Böllenfalltor, der heutigen Heimstätte des Fußballbundesligavereins SV Darmstadt 98, geht in den Wirren des zweiten Weltkriegs durch Auflösung unter. Das ehemalige Golfclubhaus ist heute Heim des Tennis- und Eisclub Darmstadt e.V.

Interessant ist auch, dass der heutige, 1973 gegründete, Golf-Club Darmstadt Traisa traditionsbewusst das großherzogliche Wappen als Club-Logo fortführt.

Der dritte im *Golfing Annual* aufgeführte Deutsche Golfclub ist der Berlin Golf Club, gegründet 1895, so steht es zumindest in der 1896 erschienenen neunten Ausgabe, nachdem in den beiden vorgenannten Ausgaben ein deutscher Club Fehlanzeige war. In der nachfolgenden zehnten Ausgabe werden dann der Berlin Golf Club, der Dresden Golf Club (gegründet am 22.12.1896) und der Homburg Golf Club (ohne Gründungsdatum) aufgeführt. Im Folgejahr (1898) wird dann erstmals der Wiesbaden Golf Club, allerdings ohne jegliche Details, aufgeführt. In der Ausgabe der Jahrhundertwende werden weitere Deutsche Golfclubs in Baden-Baden (ohne Details) und Bremen (gegründet im Mai 1898) aufgeführt. Für Wiesbaden erscheinen wiederum keine Details, in der nachfolgenden Ausgabe fehlt Wiesbaden dann gänzlich.





Und doch gibt es auch für Wiesbaden frühe Quellen: Zum einen schreibt das in Berlin erschienene Blatt *Sport und Spiel* am 9. Dezember 1893, dass in Wiesbaden „seit sechs Wochen ein Club besteht, der an die dreißig Mitglieder, darunter zahlreiche Ausländer, zählt“. Doch schon am 17.2.1894 vermeldet *Gentlewoman*, dass der neue Golfclub in Wiesbaden nicht sehr erfolgreich sei und es nur sehr wenige Mitglieder gäbe. Im *De Amsterdamer* vom 27. Mai 1894 ist belegt, dass kurz zuvor in Wiesbaden ein Golfturnier gespielt wurde, bei dem zwei Damen die ersten Preise gewannen. Am 7. Juni 1895 behauptet das britische *Golf*, dass der Wiesbaden Golf Club der erste sei, der das Spiel in Deutschland eingeführt hat und immer wieder kleinere Turniere für seine Mitglieder organisiere.

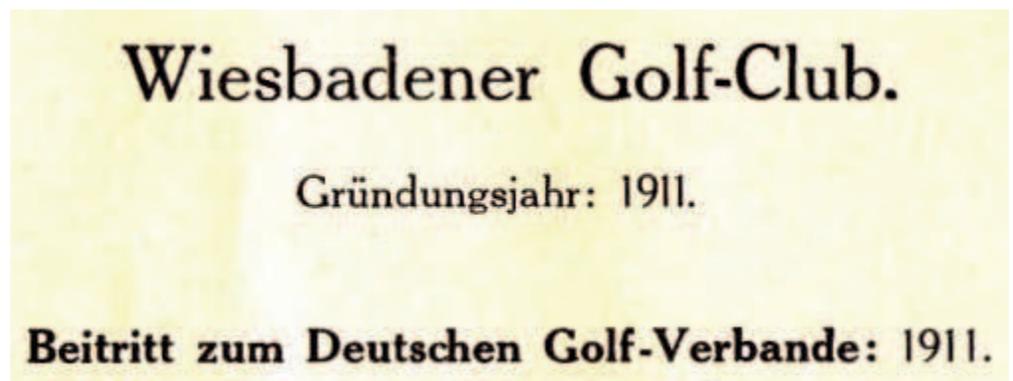
Wenig später ist der Wiesbadener Club wieder eingegangen, denn am 16.9.1898 schreibt das britische *Golf* auf Seite 33, dass es nicht in der Lage sei, irgendwelche Informationen über Golf in Wiesbaden beizubringen. Als im Jahr 1911 der Wiesbadener Golf-Club gegründet wird, tritt

dieser noch im selben Jahr dem Deutschen Golf Verband (DGV) bei und beruft sich bei seiner Gründung anscheinend nicht auf einen in den 1890er Jahren gegebenenfalls existierenden Wiesbadener Golfclub, siehe Jahrbuch des DGV von 1912.

Auch für den Berlin Golf Club gibt es frühere Quellen, so schreibt *Sport im Bild* im Juni 1895, dass der Club im Vorjahr gegründet worden sei. *Spiel und Sport* berichtete bereits in seiner Ausgabe vom 12. Mai 1894, dass ein Charlottenburger Golf-Club gegründet sei und der Golfplatz für ein Spiel bereit sei.

Der Berlin Golf Club firmierte in den 1910er Jahren zum Golf-Club Berlin um, mit der Eröffnung des Wannsee-Golfplatzes 1926 erfolgte dann eine weitere Namensänderung in Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee. Insofern ist die heute unter Golfhistorikern vorherrschende Ansicht, dass dieser Verein der älteste ununterbrochen noch existierende Golfclub Deutschlands ist, insbesondere da der Wiesbadener Golf-Club, mindestens über zehn Jahre zwischen 1898 und 1910 nicht existierte. Der älteste Golfplatz Deutschlands indes findet sich im Kurpark Bad Homburg, 1889 wurde dort wohl das erste Mal Golf gespielt. Es gab jedoch zu diesem Zeitpunkt keinen Verein, der Homburg Ladies' Golf Club ist ebenso wie der Darmstadt Golf Club zwischenzeitlich eingegangen. Und ein Golfclub wurde in Bad Homburg erst 1899 gegründet, so dass dort in diesem Jahr 125-jähriges Bestehen gefeiert wird.

Christoph Meister ist der vielleicht renommierteste Golfhistoriker Deutschlands. Er hat als Autor zu zahlreichen Jubiläums-Publikationen beigetragen, u. a. zu „100 Jahre Frankfurter Golf Club“ oder „125 Jahre Golf in Berlin und Brandenburg“. Meister ist Captain der German Hickory Society und lebt in Hamburg.



Weil ich
neugierig auf
morgen bin.

GDA-Zukunftstag

Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr

Reservierung erforderlich

Entdecken Sie attraktive Möglichkeiten für Ihr Leben im Alter.

GDA Frankfurt am Zoo
 60316 Frankfurt
 Telefon: 0511 28009 166

GDA Rind'sches Bürgerstift
 61348 Bad Homburg
 Telefon: 0511 28009 166

GDA Hildastift am Kurpark
 65189 Wiesbaden
 Telefon: 0511 28009 166

GDA Domizil am Schlosspark
 61348 Bad Homburg
 Telefon: 0511 28009 166

www.gda.de

Kunstrasen-Pläne für neuen Limburger Golfplatz

Der Unternehmer Carlos Merz möchte in Villmar-Weyer bei Limburg einen neuen Golfplatz bauen. Das Alleinstellungsmerkmal: Grüns und Abschläge könnten aus Kunststoff sein.

Von Wolfgang Scheffler

Noch gibt es im Landkreis Limburg-Weilburg keinen Golfplatz. Seit 2015 existiert zwar der Golfclub Eschhofen, aber der Verein aus diesem Limburger Stadtteil scheiterte 2017 mit seinen Plänen, im Schirlinger Feld der 34.000-Einwohner-Kreisstadt einen Platz zu bauen. Nun will der Unternehmer Carlos Merz aus Villmar-Weyer die Region für Golfer attraktiv gestalten. Er besitzt insgesamt 15 Firmen und bewegt mit diesen einen Jahresumsatz von rund 15 Millionen Euro. Selbst spielt der Diplom-Wirtschaftsingenieur zwar nicht Golf, er möchte aber in seinem Heimatort Weyer, einem Dorf mit 1300 Einwohnern, einen 9-Loch-Platz bauen lassen – nur zwölf Kilometer entfernt von Eschhofen.

Merz möchte im östlichen Hintertaunus etwas für einen „echten“ Golfplatz in Deutschland Einmaliges schaffen: Die Grüns und Abschläge sollen aus Kunstrasen angelegt werden. Vielleicht liegt es daran, dass sich der erfolgreiche Unternehmer unter anderem mit Windkraft- und Biogasanlagen beschäftigt. Merz nennt das Syntheseprodukt Kunstrasen ein Alleinstellungsmerkmal, das man mit ökologischen Argumenten vermarkten könne. Denn dieser brauche keine Bewässerung, keine Düngemittel, weniger Pflegekosten und garantiere längere Nutzungszeiten im Jahr.

Ist Kunstrasen ökologischer?

Dennoch sagt Merz, dass die endgültige Entscheidung – ob Natur- oder Kunstrasen

– noch nicht getroffen sei. Ob „synthetic turf“ allerdings wirklich umweltfreundlicher ist, wird von Experten wie von Petra Himmel, der Betreiberin der Website golf-sustainable.com, bestritten. Sie zweifelt auch, ob Behörden solche großen Plastikflächen zulassen. Was Merz als Nicht-Golfer vermutlich vergisst: Für den wohl überwiegenden Teil der Hobbygolfer ist Kunstrasen kein Lockmittel.

Merz hat für den ersten Golfplatz im Landkreis Limburg-Weilburg, der ursprünglich 2023 eröffnen sollte, schon mehr als 100.000 Euro investiert. Sogar ein Plan von Achim Reinmuth von Städler & Reinmuth Golfdesign aus Münster für neun Löcher und eine Driving Range auf insgesamt 30 Hektar liegt bereits seit 2022 vor. Die Gemeindevertretung hat schon im März 2022 zugestimmt, und auch die als Bauern tätigen Landeigentümer wollen ihre Grundstücke zur Verfügung stellen.

Als Gesellschafter und Investoren der zukünftigen Betreibergesellschaft sollen regionale Investoren gewonnen werden, damit diese die Baukosten von mehr als zwei Millionen Euro mitfinanzieren. Merz rechnet damit, dass es aufgrund der hohen hessischen Bürokratie-Bürden noch einhalb bis drei Jahre dauert, ehe die Genehmigungen der Behörden vorliegen. Erst dann kann mit dem Bau oberhalb seines „Carolinger Hüttendorfs“, einer 3-Sterne-Unterkunft mit insgesamt 55 Betten, einem Café und dem Restaurant „Wissegiggl“, begonnen werden. Das „Hüttendorf“ und dessen Gastronomie sollen ein eigenes Clubhaus ersetzen, zumal auf dem Gelände demnächst ein Hallenbad eröffnet.

GC Eschhofen zögert noch

Ob der GC Eschhofen, wie ursprünglich geplant, dann nach Weyer wechselt, ist noch nicht entschieden. Die 88 Mitglieder des GC Eschhofen nutzen derzeit den Golfclub Dillenburg als Heimatplatz, obwohl die Fahrt von Limburg-Eschhofen dorthin mit 64,4 Kilometern deutlich länger dauert als etwa die zur nächstgelegenen Spielwiese in Idstein (24 km).

Alfred Werner, der Club-Präsident, hat sich lange für den Bau des neuen Platzes eingesetzt. Golfer Werner, der sein Hobby in Dillenburg begann, empfahl Merz sowohl den Architekten Reinmuth als auch Kunstrasen. Im Gespräch heute sagt er nur noch, man begrüße den Bau des Golfplatzes, wolle aber das Projekt nicht vorantreiben. Für die Mitglieder, die nur einen Jahresbeitrag von 510 Euro zahlen, hänge ein Wechsel des Heimatplatzes auch davon ab, wie viel man dann in Zukunft zu zahlen habe.



Entwurf von Städler & Reinmuth Golfdesign:
So könnte Deutschlands erster richtiger Golfplatz mit Kunstrasen-Abschlägen und Grüns aussehen.



Golferlebnis zwischen Metropolregion und Taunus

Der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne ist die perfekte Verbindung aus historischem Hofgutambiente und moderner Golfanlage. Die Golfrunde in Hof Hausen bietet Mitgliedern und Gästen ein besonderes Erlebnis entlang der sanften Hügel des Vordertaunus und spektakuläre Blicken auf die Skyline von Frankfurt, das gerade mal 20 Minuten entfernt ist.

Der 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit seinen Wasserhindernissen und strategisch platzierten Bunkern ist sportlich fordernd, eignet sich aber ebenso für Golf-Anfänger. Dazu bietet die Anlage einen anspruchsvollen 6-Loch-Kurzplatz für Einsteiger und für die kurze Übungsrunde zwischendurch. Der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne ist Mitglied bei „The Leading Golf Clubs of Germany e.V.“, einer Gemeinschaft von insgesamt 41 Premium-Golfanlagen, die alles vereinen, was das ultimative Golferlebnis ausmacht: außergewöhnliche Platzqualität, exzellenter Service, Liebe zum Detail und ein Ambiente zum Wohlfühlen.

Besonders hervorzuheben ist die mehrfach mit dem Gold-Zertifikat des Deutschen Golf Verbandes ausgezeichnete Jugendarbeit des Golf-Clubs Hof Hausen vor der Sonne, die zu den Top-20 in Deutschland zählt. Der Club engagiert sich leidenschaftlich dafür, jungen Menschen die Welt des Golfsports näherzubringen und ihr Talent zu fördern. Durch ein breites Spektrum an Trainingspro-

grammen, Golfcamps und Veranstaltungen bietet der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne eine Umgebung, in der junge Golfer ihr Potenzial entfalten können.

Seit 2011 wird die Anlage immer wieder mit dem Goldzertifikat beim Qualitätsmanagement des DGV „Golf & Natur“ ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr wurde die Bewässerungsanlage von Grund auf modernisiert. Diese kann nun viel zielgerichteter und flexibler eingesetzt werden. Dadurch werden wertvolle Ressourcen geschont und gleichzeitig die Qualität gesteigert. Aktuell wird eine große Photovoltaik-Anlage gebaut und bald in Betrieb genommen. Mit dieser PV-Anlage wird die Golfanlage einen großen Teil des Strombedarfs abdecken.

Das Herrenhaus auf der Hofinsel bietet eine Kulisse für verschiedene Clubaktivitäten und Veranstaltungen. Das Restaurant, in dem Mitglieder und Gäste nach einer Runde Golf zusammenkommen können bietet eine vielfältige Speisekarte, die sowohl lokale Spezialitäten als auch internationale Köstlichkeiten umfasst. Ein gut sortierter Pro-Shop mit Vollsortiment und eine professionelle Golfschule runden das vielfältige Angebot der Golfanlage ab.

Insgesamt ist der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne ein Ort, an dem Golfer jeden Alters und Könnens willkommen sind und sich wohlfühlen werden.

Clubinfo

Golf-Club Hof Hausen
vor der Sonne Hofheim e.V.
Hof Hausen vor der Sonne 1
65719 Hofheim
Telefon 06192-939 1680
E-Mail info@hofhausen.golf
www.hofhausen.golf



Tarife

18-Loch-Meisterschaftsplatz

5956 Meter/CR 70,9/Par 72
(Herren Standard)
5208 Meter/CR 72,5/Par 72
(Damen Standard)

Gäste mit Startzeitenbuchung willkommen

Greenfee 18 Loch

Mo. – Do.: Erwachsene	€ 75
Mo. – Do.: Schüler/Studenten	€ 40
Fr.: Erwachsene	€ 85
Fr.: Schüler/Studenten	€ 45
Sa., So., F.: Erwachsene	€ 95
Sa., So., F.: Schüler/Studenten	€ 50

Greenfee 9 Loch (Löcher 1–9)

Mo. – Do.: Erwachsene	€ 45
Mo. – Do.: Schüler/Studenten	€ 25
Fr.: Erwachsene	€ 50
Fr.: Schüler/Studenten	€ 30
Sa., So., F.: Erwachsene	€ 60
Sa., So., F.: Schüler/Studenten	€ 35

18 Loch Sundowner ab 18.00 Uhr

Mo. – Do.: Erwachsene	€ 59
Fr.: Erwachsene	€ 65
Sa., So., F.: Erwachsene	€ 75

6-Loch-Kurzplatz

Herren: 685 Meter/Damen: 587 Meter	
Greenfee: Mo. – Fr.:	€ 20
Greenfee Sa., So., F.:	€ 30

Spielvoraussetzung:

An Werktagen (Mo – Fr) ist eine EGA-Vorgabe von mindestens 45, an Wochenenden und Feiertagen mindestens 36 erforderlich. Der DGV-Ausweis ist vorzulegen. Für den Kurzplatz ist mindestens die Kurzplatzlerlaubnis erforderlich.

Saubere Eisen

Als Mewa-Vorstand verantwortet Michael Kümpfel einen Jahresumsatz von fast einer Milliarde Euro. Beim Golf trainiert er etwas, das ihm im Berufsalltag fehlt: Geduld

Von Arne Bensiek (Text) und Oliver Schepp (Fotos)

Die Schlägerköpfe glänzen. Wie zu erwarten bei einem, der sein Geld mit Waschen verdient. Michael Kümpfel schwört auf ein hellblaues quadratisches Putztuch. „Das kommt eigentlich in der Feinmechanik-Industrie zum Einsatz, um Öle oder Späne zu entfernen“, weiß er. „Aber zum Putzen von Golfschlägern ist das Tuch auch super.“ Es ist sein eigenes Produkt, das Michael Kümpfel auf dem Golfplatz treue Dienste erweist. Seit 25 Jahren arbeitet er für den Wiesbadener Textildienstleister Mewa, seit elf Jahren ist er im Vorstand der Unternehmensgruppe für Marketing und Vertrieb verantwortlich. MAIN.golf trifft den 58-Jährigen zu einer gemeinsamen Runde im Oberhessischen Golf-Club Marburg, Kümpfels Heimatclub.

„Meine Frau und ich haben vor sieben Jahren ein Hobby gesucht, das wir teilen können und haben Golf für uns entdeckt“, berichtet Kümpfel, Handicap 24. Er stamme

aus der Umgebung, habe nur 15 Minuten bis zum Platz. Unter der Woche arbeite er am Mewa-Hauptsitz in Wiesbaden, Golf spiele er am Wochenende. Dabei könne er entspannen und die Blase verlassen, die sein Vorstandsposten mitunter schaffe. Sein erstes 9er-Eisen an diesem Tag schlägt er so blitzsauber, dass der Ball erst hinter dem Grün landet. „Die meisten Mitglieder hier im Club wissen gar nicht, was ich beruflich mache“, sagt er.

Mewa ist ein Hidden Champion

Vielleicht liegt es daran, dass auch Mewa den meisten noch immer kein Begriff ist. Dabei macht das Familienunternehmen mit seinen 47 Standorten und 6000 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 950 Millionen Euro. Mewa bietet unter anderem Berufsbekleidung und Putztücher an, die zum Kunden gebracht, abgeholt, gewaschen und bei Verschleiß ersetzt werden. „Wir sind ein Hidden Champion, der vor ei-

nigen Jahren beschlossen hat, bekannter werden zu wollen, auch um als Arbeitgeber gute Leute zu gewinnen“, sagt Kümpfel.

Am sichtbarsten ist Mewa als Namensgeber des Stadions von Fußball-Bundesligist Mainz 05. Bei einem Spaß-Golfturnier in der Mewa-Arena hat Kümpfel vor zwei Jahren auch das Ausnahmetalent Nina Hölzenbein (siehe Titelgeschichte) kennengelernt, die das Unternehmen seitdem als Sponsor unterstützt. „Wir sehen uns als Chancengeber und möchten Nina dabei helfen, ihren sportlichen Weg zu gehen“, erklärt Kümpfel. „Dreimal habe ich schon gemeinsam mit Nina Golf gespielt, und ich bin jedes Mal begeistert von ihrer Athletik und Präzision.“

Kümpfel selbst sucht beim Golf etwas, das ihm im stressigen Berufsalltag fehle: Geduld. „Ich bin grundsätzlich ein ambitionierter Mensch, der viel unter Spannung



Der Heimatclub von Mewa-Vorstand Michael Kümpfel ist der Oberhessische Golf-Club Marburg.

steht, was beim Golf aber kontraproduktiv ist“, sagt er. Sich selbst zu reflektieren, halte er für eine seiner Qualitäten. Aber auf dem Golfplatz klappe das gar nicht. „Wenn ich, wie gerade eben, den Driver dünn treffe, dann kann ich nicht sagen, woran es jetzt lag“, gesteht Kümpfel. Da hilft es, dass sich der Manager von schlechten Golfschlägen nicht die Laune verderben lässt. „Ich verbringe hier meine Freizeit, was soll ich mich aufregen?“, sagt er und deutet auf die blühenden Rapsfelder, auf die man vom Platz des Oberhessischen Golf-Clubs Marburg aus im Frühling einen herrlichen Ausblick hat.

Dennoch dokumentiert Kümpfel seine Golfrunden penibel. Ohne Scorekarte gehe er nicht auf den Platz. „Meine Frau wundert sich darüber, aber ich habe immer das Bedürfnis, zu zählen“, schildert Kümpfel. Von Mitspielern erwarte er, dass sie die Etikette beherrschen und ehrlich sind: „Wer beim Aufschreiben schummelt, betrügt nicht nur die anderen, sondern vor allem sich selbst.“ Zu Schwächen zu stehen, sei eine Stärke – und zugleich Ansporn, sich zu verbessern.

Bahn 17 mag Kümpfel nicht

Besser sein könnte etwa Kümpfels Bilanz auf des 17. Bahn seines Heimatplatzes. „Das ist mein absolutes Hassloch, weil genau in meiner Drive-Landezone ein kleiner Graben die Bahn durchquert.“ Treffe er den Drive nicht perfekt, lande sein Ball zuverlässig im Wasser. Aus diesem Grund habe er nach seinen ersten golferischen Sturm- und Drang-Jahren das Thema Course-Management für sich entdeckt. „Ich lege jetzt häufiger vor“, beteuert Kümpfel. Auf der gemeinsamen Runde mit MAIN.golf will er es dann aber doch wissen, zückt den Driver – und überquert den Graben nicht. Kümpfel nimmt es gelassen. Als er seinen Ball dann doch unter einem Baum findet, freut er sich sogar über die Herausforderung, ihn wieder ins Spiel zu bringen.

Dass Wirtschaftsbesse auf dem Golfplatz Geschäfte machen, gilt als Klischee. Widersprechen will Kümpfel nicht. „Auf der Runde werden natürlich keine Verträge unterschrieben, aber man lernt sich beim Golf sehr gut kennen und das ist eine unschätzbare Basis für eine Zusammenarbeit“, sagt der Mewa-Vorstand.



IHR GUTSCHEIN

€ 20,-

Gültig bis zum 31.10.2024 ab einem Einkauf von € 100,-
Bitte geben Sie den Gutschein an einen Mövenpick Wein Standort ab oder melden Sie sich im Onlineshop unter moevenpick-wein.de an. Anschließend im Warenkorb (Schritt 2: Zahlung) den folgenden Gutscheincode eingeben: **591maingolf**

Barauszahlungen (auch von Teilbeträgen) sind nicht möglich. Ein Gutschein pro Kundin/Kunde einlösbar; nicht kumulierbar. Nicht gültig für den Kauf von Geschenkkarten, Weinabos, Spirituosen und Subskriptionsangeboten.

MÖVENPICK
WEIN

Genuss und Leidenschaft

Verbessern Sie das Handicap
Ihres Weinkellers

- ✓ Über 3.000 Weine in allen Preislagen
- ✓ Persönliche und kompetente **Beratung**
- ✓ Jeden Tag über 20 Weine **zur Verkostung**



www.moevenpick-wein.de

Ein Tour-Event zum 125. Geburtstag

Vom 3. bis 5. Juni macht die Pro Golf Tour Station im Royal Homburger Golf Club, dessen New Course wegen seiner vielen Biotopie höchste Präzision erfordert

Von Arne Bensiek

Der New Course des Royal Homburger Golf Clubs ist kein Golfplatz, der einem beim Gedanken an Tourgolf gleich in den Sinn käme: 4392 Meter von den hinteren Abschlägen, Par 66 – mit solchen Zahlen sind Berufsgolfer eher selten konfrontiert. Genauso wenig wie mit der Vielzahl an Biotopen, die den kurzen Platz entgegen seinem Anschein sehr anspruchsvoll machen. Vom 3. bis 5. Juni wird die Pro Golf Tour zur Royal Homburger Open in der Kurstadt Station machen Der einzige royale Golfclub Deutschlands schenkt sich das Tour-Event gewissermaßen selbst zum 125. Geburtstag und bringt damit erstmals nach vielen Jahren wieder Profigolf in die Rhein-Main-Region.

Wie viel Risiko ist möglich?

„Unser New Course unterscheidet sich deutlich von den gewöhnlichen Tourplätzen, auf denen vor allem weite Schläge wichtig sind“, betont Korinna Zickler, Spielführerin des Royal Homburger Golf Clubs. In Bad Homburg zähle Genauigkeit, weil die Bahnen des Platzes nicht wie

vielerorts von großzügigen Auslaufzonen gesäumt seien, sondern von Biotopen, die nicht einmal betreten werden dürfen. Landet ein Ball jenseits der roten Pfähle mit grüner Spitze, ist er verloren. „Es wird interessant sein zu sehen, wie viel Risiko die Tourspieler auf unserem naturnahen Platz bereit sind einzugehen“, so Zickler. „Wir hoffen auf möglichst viele Zuschauer, der Eintritt ist frei.“

Aus Hessen werden Tourpro Christian Schwarz vom Oberhessischen Golfclub Marburg sowie – dank Wildcard – auch Amateur und Bundesliga-Spieler Tim Opderbeck vom Frankfurter Golf Club am Start sein. Eine weitere Einladung zur Royal Homburger Open haben sechs hessische Nachwuchsgolfer bei einem Turnier des Hessischen Golfverbandes im Golfclub Hofgut Georgenthal untereinander ausgespielt (Sieger stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). „Wir wollen einem jungen Talent, die Chance geben, sich mit den Profis zu messen und wichtige Erfahrungen zu sammeln“, erklärt Korinna Zickler.

Für Bad Homburg ist das Profi-Golfevent indes keine Premiere. Bis Mitte der 2000er-Jahre richtete der Traditionsclub mehr als zehnmal ein Turnier aus, das jährlich viele bekannte Tourspieler anzog, darunter Alex Cejka und Marcel Siem. „Damals hatte der New Course erst zwölf Bahnen, aber keiner der Pros hat den Platz auf die leichte Schulter genommen“, erinnert sich Rainer Goldrian, lange Jahre Geschäftsführer der PGA of Germany, die hinter der Pro Golf Tour steht. Die Tour werde die Spieler darauf hinweisen, dass sie in Bad Homburg wahrscheinlich kein einziges Mal einen Driver oder ein Fairwayholz werden schlagen müssen. Golf auf dem New Course sei gleichwohl keine Lotterie. „Es wird definitiv jemand gewinnen, der sein Spiel sehr gut im Griff



hat“, ist Goldrian überzeugt. Als Austragungsort sei Bad Homburg dank seiner Historie und der zentralen Lage in Deutschland geradezu ideal. Obendrein habe sich der Club, stark dafür eingesetzt, um die Tour zurückzuholen.

Bei der Royal Homburger Open spielen die Pros um ein Gesamtpreisgeld von 30.000 Euro. Ermöglicht wird das auch durch eine Reihe von Sponsoren wie etwa die Taunus Sparkasse, die Nassauische Sparkasse, Steigenberger Hotels, PING oder Rhön-sprudel. Zum Auftakt des Tour-Events findet am 2. Juni ein ProAm statt. „Ein absolutes Highlight, denn dabei können Amateure an der Seite der Tourpros um attraktive Preise spielen und sich nützliche Tipps für ihr Spiel abholen“, sagt Club-Geschäftsführer Fabian Zimmermann. Fast alle 66 Amateur-Startplätze seien verkauft.

Gewinnspiel

MAIN.golf verlost einen Amateur-Startplatz für das ProAm der Royal Homburger Open am 2. Juni auf dem New Course des Royal Homburger Golf Clubs. **(siehe Seite 38)**



RHGC-Geschäftsführer Fabian Zimmermann zeigt einen der Pfähle, die die vielen Biotopflächen auf dem Bad Homburger New Course begrenzen.

Golfgenuß und Spitzensport mitten in Frankfurt



Ein Grünes Juwel in der City: In der traumhaften Natur des Frankfurter Stadtwaldes, inmitten der pulsierenden Mainmetropole, finden sportlich ambitionierte Golferinnen und Golfer den anspruchsvollen Golfplatz des mehr als 100 Jahre alten Frankfurter Golf Clubs.

Harry S. Colt Meisterschaftskurs: Ein beeindruckender Baumbestand säumt die Spielbahnen des von Harry S. Colt gestalteten 18-Loch-Parkland-Course. Für seine hohen Platzpflegestandards und sein Engagement zum Schutz der Flora und Fauna in der Großstadt führt der Frankfurter GC seit mehr als zehn Jahren den „Golf&Natur“-Goldstatus des Deutschen Golf Verbandes.

Gesellige Clubkultur & Medaillenerfolge:

Der Vereinsgeist ist stark, das Miteinander der Mitglieder familiär und sportlich aktiv. FGC-Spielerinnen, -Spieler und -Teams sind regional, national und international regelmäßig ganz vorn dabei.

Erstklassiger Service: Neben der immensen Schönheit des Golfplatzes bietet der Club im Herzen seiner Anlage, dem historischen Clubhaus im englischen Landhausstil, einen erstklassigen Service.

Unvergesslich: Eine 18-Loch-Runde mit Blick von der herrlichen Natur-Oase des Platzes auf die markante Frankfurter Skyline ist ein bleibendes Erlebnis, begleitet von einem einzigartigen Wohlfühlfaktor!

Trainingserlebnis Driving Range

Die Mitglieder und Gäste des Frankfurter Golf Clubs erwartet eine hochmoderne, im Jahr 2022 eröffnete Driving Range. Die Zahl der Abschlagplätze mittig des neuen Range-Gebäudes hat sich auf dem komplett neu gestalteten Übungsgelände verdoppelt. An Länge wurden 25 Meter gewonnen. Hinzu kommen zwei Scope-Plätze für die Schwinganalyse, ein Multifunktionsraum (unter anderem für das Athletiktraining) und ein großzügiges Kurzspielangebot mit einem Platzzugewinn von 800 Quadratmetern.

Clubinfo

Frankfurter Golf Club e.V.
Golfstraße 41
60528 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 666 23 18-0
E-Mail: info@fgc.de
Website: www.fgc.de
Instagram: #frankfurtergolfclub



Tarife

18-Loch-Meisterschaftsplatz

von Harry S. Colt (1927/1928)
mit neuen Grüns (C. Städler 2007)
Herren/gelb: 6040 Meter/CR 72,9/Par 71
Damen/rot: 5298 Meter/CR 74,6/Par 71

Gäste willkommen!

Mit Anmeldung im Sekretariat
sowie Sa./So./F. nur in Mitgliederbegleitung!

Greenfee

Erwachsene Mo. – Do.	€ 100
Erwachsene Fr. – So. u. Feiertag.:	€ 120
Jugendliche jew. 50% Ermäßigung	
Driving Range Erwachsene	€ 25
Jugendliche	€ 15

Spielvoraussetzung:

HCPI-Beschränkung 32 oder besser!
Mit gültigem DGV-Ausweis oder
„letter of introduction and handicap certificate“
für internationale Gäste!

Götze Proshop:

Telefon (069) 666 24 41

Clubrestaurant:

Telefon (069) 666 23 18-19

Mitgliedschaft:

Clubmanagement und Vorstand
laden Interessentinnen und Interessenten gern
zum persönlichen Informationsgespräch.

Kontakt / Clubmanagement:

Ann-Katrin Thimm, Nils Reinhardt (stellv.)



Ausgezeichnete Jugendarbeit

Rund 250 Kinder und Jugendliche nutzen regelmäßig die exzellente Förderung, für die der Frankfurter Golf Club für 2022/2023/2024 vom Deutschen Golf Verband bereits zum vierten Mal in Folge mit Gold ausgezeichnet ist. Mit der höchsten Stufe des Nachwuchsförderungs-Zertifikats gehört der FGC im Bereich der Talentförderung zu den besten deutschen Golfclubs. Auch der DOSB und die Commerzbank haben den Club mehrfach prämiert und das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ (1996, 2002, 2011, 2017) verliehen.



Gute Schülerin, gute Lehrerin

Noch nie hat jemand in Deutschland die Golflehrer-Ausbildung mit einer besseren Note abgeschnitten als Antje Heissel vom Golf-Club Neuhof

Von Samy Bahgat

Ein Tag von Antje Heissel müsste eigentlich mehr als 24 Stunden haben, bei dem, was die gebürtige Berlinerin alles darin unterbringt und erledigt. „Ich würde mich als ordentlich und klar strukturiert bezeichnen“, sagt sie. „Meine Zeit möchte ich voll nutzen und dabei effizient sein. Das war schon in der Schule so, da habe ich Hockey, Tennis und Golf gespielt, war Reiten, beim Ballett und habe Geige gelernt. Und alles parallel.“ Heissel lächelt dabei entspannt und man nimmt ihr ab, dass sie nicht kokettiert.

Aufgewachsen ist die 26-Jährige als mittleres Kind mit zwei Brüdern. Da war geschwisterlicher Wettstreit an der Tagesordnung. Schon als Zweitklässlerin ging es für Antje Heissel mit der Familie von Hanau für drei Jahre nach Paris. Die nächste berufliche Station ihres Vaters brachte sie nach Boston. Französisch und Englisch in Wort und Schrift sind daher jetzt kein Problem. Zurück in Hanau war sie zur siebten Klasse, ihr Abi machte sie mit 1,3, und dazwischen wurde es auch ernst mit dem Golfspielen. Richtig angefangen mit 13 Jahren, mit 15 das einstellige Handicap und von der Oberliga-Damenmannschaft in Hanau dann der Wechsel zum Golf-Club Neuhof mit der Herausforderung 2. Bundesliga. Dazu gewann sie zweimal Bronze bei den Hessenmeisterschaften, wurde Deutsche Vize-Hochschulmeisterin und belegte 2019 in der Deutschen Ligarangliste Platz elf.

Erster Trainerschein schon als Teenager

Wenig überraschend, dass in ihrer golfesischen Vita schon im Teenageralter der C-Trainer-Schein steht. Das legte den Grundstein. „Mir ist es schon sehr schwer gefallen, die Bundesliga aufzugeben“, sagt Heissel, „aber an den Wochenenden bin

ich als Trainerin in Neuhof auf dem Platz.“ Nach dem bestandenen Eingangstest zur Modulausbildung der PGA of Germany absolvierte sie die PGA-Ausbildung berufsbegleitend und mit dem Besuch von Tutorseminaren. Es folgte die erfolgreiche Assistenten-Prüfung und zuletzt die Bestnote in der Abschlussprüfung: 1,09. Noch nie in der Geschichte der PGA of Germany, des Berufsverbands der Golfprofessionals, gab es nach der dreijährigen Ausbildung zum Fully Qualified Professional einen besseren Wert.

„Ich habe zwar keine Prüfungsangst, bin aber meistens sehr aufgeregt“, gibt Antje Heissel zu. „Das ist auch noch so, wenn ich bei einem Golfturnier am ersten Abschlag stehe. Allerdings kann ich das in positive Energie umwandeln und mich in

solchen Situation gut konzentrieren.“ Fleiß sei eine weitere wichtige Tugend. Als Teil der Generation Z ist sie eine Digital Native. Von Karteikarten ist sie umgestiegen auf das Lernen per App. Mit großem Erfolg. Denn parallel zur Golflehrausbildung macht die Wahl-Frankfurterin an der Goethe-Universität ihren Masterabschluss in International Economics and Economic Policy. Wie da die Abschlussnote aussehen könnte, ahnt man. Im beruflichen Fokus steht aber nun der kleine weiße Ball. „Golflehrerin und Trainerin, das ist mein Traumberuf“, sagt Heissel. „Mir gefällt Golf so gut, dass ich dabei erst einmal bleiben werde. Mein Wirtschaftsstudium ist aktuell der Plan B.“ Seit 2022 unterrichtet Antje Heissel im Golf-Club Neuhof, zunächst Einsteiger und Jugendliche, mit dem PGA-Abschluss jetzt auch Fortgeschrittene.



Golflehrerin Antje Heissel beim Feriencamp mit den Kindern des Golf-Club Neuhof.



Plan A ist für Antje Heissel die Arbeit als Golflehrerin, Plan B bietet ihr ein Masterstudium in Wirtschaft.

„Wir sind in Neuhoof bei den Pros sehr gut aufgestellt, und zusammen mit Maximilian Röhrig und Martin Keskari bin ich bei den Kindern und Jugendlichen für den Leistungsbereich zuständig“, erläutert sie. Konkret heißt das, Antje Heissel trainiert alleinverantwortlich Jungen und Mädchen in der AK12 und als Co-Trainerin noch die AK16 und AK18 im Club im Dreieich. „Ich würde meinen Trainingsansatz als nett fordernd bezeichnen“, sagt sie. Je nach Alter sollen die Kinder auch eigene Lösungen finden. So bestand zum Beispiel eine Aufgabe für die AK12-Mädchen darin, ein eigenes Erklärvideo darüber zu produzieren, was beim Chippen zu beachten ist. Dass diese Arbeit Früchte trägt, sieht man daran, dass aus Neuhoof aktuell elf Kinder und Jugendliche im Kader des Hessischen Golfverbands stehen. Und den leuchtenden Augen, wenn die Kinder nach dem Training zu ihr kämen und begeistert berichten, dass ihre Tipps geholfen hätten. „Es ist wundervoll so ein direktes Feedback zu spüren“, freut sich Antje Heissel, „weil ich dann wohl vieles richtig gemacht habe.“

„Bundestrainerin-Frage war hypothetisch“

Neben Kindern und Jugendlichen unterrichtet die 26-Jährige auch Erwachsene. „Noch vor der Technik ist mit das Erste, was wir in der Ausbildung gelernt haben, wie wir das Lernverhalten und die Persönlichkeit unseres Gegenübers erkennen können“, erklärt Heissel. „Je nachdem, ob deren Wahrnehmung eher visuell oder taktil ist, ändert sich meine Ansprache.“

Ich möchte Bundestrainerin werden, wurde Antje Heissel in einem Interview kurz nach Bekanntwerden ihrer Bestnote sehr plakativ zitiert. „Das war ja hypothetisch gefragt“, stellt sie klar. „Meine Antwort zielte eher darauf ab, dass ich gute Golferinnen und Golfer auf ihrem Weg, noch besser zu werden, begleiten möchte. Ich möchte meine Dinge sehr gut machen. Und für eine Bundestrainerin gilt: Sie macht ihre Sache sehr gut, deswegen ist sie Bundestrainerin.“



Prof. Dr. Stehling Institut für
BILDGEBENDE DIAGNOSTIK
Vorbeugen - Erkennen - Heilen



SORGEN SIE VOR

• PROSTATAKREBSVORSORGE¹

Die moderne Prostata-MRT

Der schonende und sichere Weg zur exakten Diagnose.

• BRUSTKREBSVORSORGE¹

Sicherheit durch MRT-Mammographie

Ohne Strahlenbelastung und ohne schmerzhafte Kompression.

SPITZENRADIOLOGIE IM RHEIN-MAIN-GEBIET



Erhalten Sie Ihren Termin
kurzfristig, **ohne** unnötige
Wartezeiten.



bilddiagnostik.de

Strahlenbergerstraße 110
63067 Offenbach am Main
T: 069 50 50 00 90
E: info@bilddiagnostik.de

Besuchen Sie uns auch unter bilddiagnostik.de und lernen Sie unser gesamtes Leistungsspektrum kennen.

¹Mamma- und Prostata-MRT sind individuelle Früherkennungsuntersuchungen, keine Leistungen im Rahmen eines Screening-Programms. Unsere Meinung kann von Empfehlungen einer S3-Leitlinie abweichen.

Das Hobby nie wieder rausgeschmissen

Vor 50 Jahren eröffnete Familie Götze in Darmstadt einen Tennis- und Ski-Laden. Als Harald Götze das Golfvirus erlitt, hatte das Folgen fürs Geschäft – aber nicht den Segen von Sohn Jan

Von Arne Bensiek

Heute kann Jan Götze darüber lachen, dass er sich einst gegen Golf gesperrt hat. „Ich habe als Kind Fußball und Tennis gespielt, Golf konnte ich einfach nicht ernstnehmen“, erzählt der größte stationäre Golfhändler der Rhein-Main-Region. Götzes Eltern Silke und Harald hatten im März 1974 in der Darmstädter Hoffmannstraße das „Tennis und Ski Studio“ eröffnet. Ihrem Sohn Jan, der 1973 geboren wurde, war Sport fast sprichwörtlich in die Wiege gelegt. „Neben meinem Babybett stand die Besaitungsmaschine, mit der Tennisschläger bespannt wurden“, sagt er.

Den Einfall, Golf-Equipment mit ins Ladensortiment aufzunehmen, habe sein Vater Harald gehabt. Ab 1981 bot die Händlerfamilie auf den ohnehin knappen 90 Quadratmetern auch noch Golfschläger an. „Du, ich habe eine Idee“, sei auch später ein geflügeltes Wort seines Vaters gewesen, berichtet Jan Götze. Den Segen von Ehefrau Silke und Sohn Jan hatte der neue

Sport zunächst trotzdem nicht. „Ich habe ihn immer mal gefragt, wann er endlich sein Hobby wieder aus dem Laden schmeißt“, erinnert sich Silke Götze, die bis heute den Modeeinkauf des Familienunternehmens übernimmt.

Den Golf-Trend früh erkannt

Golf war Anfang der 80er-Jahre ein ziemlich exklusives Unterfangen. Golfer und Plätze waren noch rar gesät; die Golfclubs in Lich, Neuhofer, Bad Vilbel, Hofheim oder am Attighof existierten noch nicht einmal. Aber Harald Götze erkannte früh einen Trend. Sein Credo: Wir verkaufen nur Produkte, von denen wir Ahnung haben. Deshalb waren die Götzes zuvor auch zu einem Golfkurs in die Schweiz gereist. Jan Götze, in der Jugend des SV Darmstadt 98 mal Torwart, mal zentraler Mittelfeldspieler, sperrte sich. „Erst mit 14 war mein Widerstand dann gebrochen“, sagt er.

Mit dem Golfmaterial in ihrem Laden schufen die Götzes etwas damals für den Handel im Rhein-Main-Gebiet noch Einmaliges. Allenfalls Golfpros verkauften seinerzeit Schläger und Bälle. 1997 zogen die Götzes mit ihrem Laden sogar in die Darmstädter Innenstadt. Damit erweiterten sie ihre Verkaufsfläche auf 200 Quadratmeter. Jan Götze, der vom berufsbegleitenden Studium bei Sportcheck in Hamburg zurückgekehrt war, brachte eigene Ideen mit: Inlineskater und Fitnessbedarf. Doch Golf wurde von Jahr zu Jahr wichtiger. „Am Ende hatten wir ein reines Golfgeschäft“, sagt Jan Götze.

Der Umzug in den Megastore nach Weiterstadt ist für Jan Götze die beste Entscheidung in den 50 Jahren des Unternehmens gewesen.



Silke und Harald Götze (oben 1. und 2. von links) starten 1974 mit ihrem Tennis & Ski Studio ins Geschäftsleben.

Umzug in den Megastore

Der größte Schritt in 50 Jahren Firmengeschichte geschah 2006: Der Umzug in den Megastore nach Weiterstadt. „Ein Alleinstellungsmerkmal und die beste Entscheidung, die wir je getroffen haben“, findet Jan Götze. Golfmaterial auf 1200 Quadratmetern – das habe es in Deutschland damals kein zweites Mal gegeben. Zwei Jahre später kamen sogar noch weitere 800 Quadratmeter hinzu.

Neben dem Megastore betreibt Golf Götze heute sechs Pro-Shops wie etwa den im Frankfurter Golf Club oder den im Golfpark Biblis-Wattenheim. Mehr als 30 Mitarbeiter beschäftigt Golf Götze an seinen Standorten. Außerdem beliefert das Unternehmen die Shops in Lich, Aschaffenburg und Spessart. „Die größte Herausforderung ist es für uns, geeignetes Personal zu finden“, sagt Jan Götze. Immerhin stünde Sohn David (18) schon in den Startlöchern. Und dann sei da noch der Spagat zwischen Ladengeschäft und Online-Shop. „Wir stehen für gute Beratung, bei uns gehen echte Menschen ans Telefon und wer jemanden braucht, den er am Kragen schütteln kann, wenn mal etwas nicht läuft, sind wir für unsere Kunden da“, betont Jan Götze.



Licher Golf-Club Fürstliches Hofgut Kolnhausen e.V.

Golferlebnis vom Feinsten



Entdecken Sie ein Golfparadies in unserem erstklassigen Golfclub in der malerischen Stadt Lich. Tauchen Sie ein in die Schönheit unseres sorgfältig gestalteten Platzes, wo üppige grüne Fairways auf anspruchsvolles Terrain treffen und die perfekte Oase für Golfbegeisterte schaffen.

Platz in Meisterschaftsqualität: Starten Sie auf unserem top gepflegten 18-Loch-Platz, der darauf ausgelegt ist, Golfer aller Könnensstufen herauszufordern. Mit malerischen Ausblicken und strategisch platzierten Hindernissen ist jede Runde ein aufregendes Abenteuer.

Ruhige Umgebung: Entkommen Sie dem Trubel des Alltags, wenn Sie unseren friedlichen Platz inmitten der Natur betre-

ten. Die ruhige Atmosphäre bietet den idealen Hintergrund für eine entspannte Golfrunde oder einen erholsamen Tag.

Modernes Clubhaus: Unser modernes Clubhaus ist ein Zentrum von Luxus und Komfort. Genießen Sie nach der Runde Entspannung bei Panoramablick, lassen Sie sich im Restaurant mit exquisiter Küche verwöhnen und entspannen Sie sich in einer einladenden Atmosphäre mit anderen Golfbegeisterten.

Fachkundiger Unterricht: Verbessern Sie Ihr Spiel mit unseren professionellen Trainern, die personalisierte Unterrichtsstunden für Golfer aller Spielstärken anbieten. Ob Anfänger oder scratch Handicap – unsere Experten sind darauf spezialisiert, Ihnen bei der Verwirklichung Ihrer Ziele zu helfen.

Pro-Shop: Rüsten Sie sich für den Erfolg mit der neuesten Golfausrüstung, Bekleidung und Zubehör in unserem gut sortierten Pro-Shop aus. Unser sachkundiges Personal steht bereit, Ihnen bei der Auswahl der perfekten Ausrüstung für Ihr Spiel zu helfen.

Clubinfo

Licher Golf-Club
Fürstliches Hofgut
Kolnhausen e.V.
Golfplatz Kolnhausen
35423 Lich
Tel.: 0 64 04-91 07-1
info@licher-golf-club.de
www.licher-golf-club.de



LICHER GOLF-CLUB
SPORT | LIFESTYLE | BUSINESS

sportlich & lebenswert

Tarife

18-Loch-Meisterschaftsplatz

dreifacher Ausrichter des DGL-Final-Four

Gelbe Abschläge Herren:
5.928 Meter/CR 71/Par 72

Rote Abschläge Damen:
5.111 Meter/CR 72/Par 72

Gäste Willkommen!

DGV-Ausweis „R“ und VcG Montag ganztägig,	
Dienstag bis 12 Uhr Greenfee	€ 50
Dienstag ab 12:10 Uhr,	
Mittwoch bis Freitag ganztags Greenfee	€ 60
Wochenende/Feiertage mit Startzeitenreservierung Greenfee	€ 80
DGV-Ausweis ohne „R“ oder andere Montag ganztägig,	
Dienstag bis 12 Uhr Greenfee	€ 80
Dienstag ab 12:10 Uhr,	
Mittwoch bis Freitag ganztags Greenfee	€ 102,50
Wochenende/Feiertage mit Startzeitenreservierung Greenfee	€ 130

Jugendliche und Studenten
bis 27 Jahre jeweils 50% Ermäßigung.

Kein Rangefee. Token je 30 Bälle € 3

Spielvoraussetzungen:

Mit gültigem DGV/R- oder VcG-Ausweis mit Platzerlaubnis, nur am Wochenende ist eine Spielvorgabe von -45 erforderlich.

Götze Proshop

Täglich geöffnet.
Tel.: 0 64 04-91 07-53

Mitgliedschaft:

Sie können auf unsere Homepage einen ersten Blick über unsere Mitgliedschaftsmodelle erhalten. Sollten Sie Fragen haben, steht Ihnen das Clubsekretariat jederzeit telefonisch oder per Mail zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Anfrage.

Kontakt:

Niklas Stumpf
(Clubmanagement)

Besondere Veranstaltungen: Nehmen Sie an aufregenden Turnieren, gesellschaftlichen Veranstaltungen und Golfkursen das ganze Jahr über teil. Knüpfen Sie Kontakte in der örtlichen Golfcommunity und schaffen Sie bleibende Erinnerungen auf und neben dem Platz.

Entfliehen Sie dem Alltagsstress im Licher Golf-Club – wo Leidenschaft auf Präzision trifft und jeder Schwung ein Schritt zur Perfektion ist. Ob erfahrener Profi oder Neuling im Spiel, unser Club ist Ihr Tor zu einem unvergesslichen Golferlebnis.



Wieder doppelt erstklassig

Das Damen- und das Herren-Team des Frankfurter Golf Clubs sind zurück in der ersten Bundesliga – diesmal mit ganz unterschiedlichen Zielen

Von Michael Löffler



Zurück in der Ersten Bundesliga: Gemeinsame Freude beim Damen- und Herren-Team des Frankfurter Golf Clubs nach ihren gewonnenen Aufstiegsspielen.

Die Saison 2023 endete für den Frankfurter Golf Club mit einem Doppelerfolg: Das Damen- und das Herren-Team gewannen ihre Aufstiegsspiele und starten nun beide wieder in der Ersten Bundesliga. Bisher waren die Frankfurter Herren stets in der Nordgruppe zuhause, nun spielen sie wie die Damen in der Südgruppe. Außer am letzten Spieltag werden beide Teams stets an selber Stelle abschlagen. „Das kommt uns entgegen“, meint Damen-Trainer Michael Totzke. „Wir können gemeinsam anreisen, alle in einem Hotel wohnen. Wichtig ist, dass wir bei der Proberunde, wenn noch nicht alle da sind, Männer und Frauen gemeinsam auf die Bahnen schicken können, was den Wettkampfscharakter auf der Proberunde begünstigt.“

Damen planen mit Final Four

Die Damen haben sich unter Totzkes Leitung im Costa Ballena Ocean Golf Club in Andalusien vorbereitet. „Wir sind in der Breite der Spitzenspielerinnen wesentlich stärker als zuletzt. Alle brennen auf die Bundesliga, haben Lust auf das Final Four, peilen die Meisterschaft an“, lautet das Fazit des Coaches, der lediglich zwei Plätze im Team als offen ansieht. Als Pro unterstützen die Mannschaft Helen Tamy Kreuzer und Katharina Keilich. Kreuzer, die im März in Südafrika ihren ersten Profisieg

feierte, ist beim ersten Start auf jeden Fall dabei, danach macht sie ihr Mitwirken vom Turnierkalender abhängig. Keilich hat in Südafrika sehr solide Resultate gespielt, ist immer für eine Par-Runde gut. Für die ebenfalls zu den Profis gewechselte Ava Bergner gilt die Pro-Regelung erst ab Oktober, sie kann daher in der Bundesliga ohne Einschränkung eingesetzt werden.

Eine große Verstärkung ist die aus München nach Frankfurt zurückgekehrte Marie Coors (-5,1), die laut ihrem Trainer in Spanien den stärksten Eindruck hinterließ. Routine bringt auch Emelie Edinger (-3,1) mit, die nach Jahren in St. Leon-Rot eine Veränderung suchte und sich nun in einem neuen Umfeld beweisen will. Sie wird, ebenso wie die Deutsche Meisterin Katharina Hesse (-4,4), und Paula Kirner (-3,9) zum Stamm der Mannschaft zählen. Mit Hannah Roßmanith (-3,9), Catharina Graf (-3,8), Clarissa von Stosch (-2,5), Avas in den USA studierenden jüngeren Schwester Olivia Bergner (-1,6), Johanna Grumann (-1,1) und Katharina Lisa Dorsheimer (-0,9) stehen starke Alternativen zur Verfügung. „Von hinten drängt mit Laura Häty, Johanna Kirch und Pauline Amberg die Jugend nach“, betont Michael Totzke. „Mit dieser Mannschaft brauchen wir selbst St. Leon-Rot nicht zu fürchten.“

Herren-Coach Förster ist optimistisch

Die Herren, die sich unter der Führung von Jan Förster in Barcelona auf die Bundesliga vorbereitet haben, möchten hinter St. Leon-Rot und Mannheim-Viernheim um Platz drei kämpfen. Für den Saisonbeginn am ersten Mai-Wochenende hat der Trainer seine Aufstellung noch nicht gefunden. Denn Förster weiß nicht, wer von seinen fünf in den USA weilenden Spielern – Noah Choi (-4,0), Lukas Buller (-3,9), Nicolas Eberhard (-3,1), Christopher Sacher (-2,9) sowie der aus Mainz gewechselte Tom Amman (-4,0) – rechtzeitig da sein wird. Als Pro steht Malte von Blankenfeld zur Verfügung, feste Größen im Team sind Tim Operbeck (-5,1), Ben Bradley (-4,1), Gregor Weck (-3,9) und Stefan Wiedergrün (-3,3). Eine große Verstärkung ist der Schweizer Jugendspieler Yannick Beeli (-4,9). Wenn Beeli nicht dabei ist, könnte der junge Österreicher Manuel Geiger (0,0) einspringen. Ergänzt wird das Team durch Gunar Petersen (-2,4) und Valentin Smits (-1,5). „Nach dem stark frequentierten Wintertraining sowie dem Trainingslager gehe ich in die Saison viel optimistischer als in den Jahren zuvor“, betont Jan Förster, der den Klassenverbleib als durchaus realistisch bezeichnet.

1822

Private Banking

*Der Driver für Ihre Geldanlage –
das 1822 Private Banking.*



Mit Fachkompetenz, Persönlichkeit, hoher Kontinuität
und Zuverlässigkeit möchten wir Sie überzeugen
und langfristig begleiten.

Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung:

069 2641-1341 oder

harald.norbisrath@frankfurter-sparkasse.de

Der Ass-Schützenverein

Thilo Raisch aus Lorsch hat „The Hole in One Club“ gegründet, um Golferinnen und Golfer mit bis zu 5000 Euro für den Schlag ihres Lebens zu belohnen

Von Arne Bensiek

Thilo Raisch sagt, dass es sie wirklich gibt: Golfer, die ein Hole-in-one schlagen und dann ihre Mitspieler bitten, auf der Scorekarte einen Schlag mehr einzutragen, um später den Kosten für die obligatorische Getränkerunde im Clubhaus zu entgehen. „Traurig, wenn man bedenkt, dass jemand den Golfschlag seines Lebens macht und diesen verleugnet“, sagt Raisch. Damit es dazu nicht kommt, hat der 56-jährige Lorsch vor zweieinhalb Jahren „The Hole in One Club“ gegründet. Mitglieder, die ein Ass schlagen, sind nicht nur gegen die Getränkerechnung versichert, so wie man es von gewöhnlichen Hole-in-one-Versicherungen kennt. „Wir zahlen den Schützen eines Hole-in-ones zusätzlich eine Prämie von bis zu 5000 Euro aus“, erklärt Raisch. Kaum auszumalen, wie laut der Freudenschrei dann gerät.

Vier Mitgliedschaftsmodelle

Seit der Gründung von „The Hole in One Club“ hätten acht Mitglieder ein Ass erzielt, berichtet Raisch. In Summe habe er bereits mehr als 25.000 Euro an Prämien ausgeschüttet. Wie hoch die Beteiligung an der Lokallrunde ausfällt und welche Ass-Prämie Raischs Schützenverein auszahlt, hängt von der Mitgliedschaftsform ab. Die Spanne reicht von einer Light-Membership für 3,50 Euro pro Monat bis zu Premium-Plus für monatlich 9 Euro. Insgesamt gibt es vier Mitgliedschaftsmodelle.

„Bei der Light-Variante tragen wir Getränkekosten in Höhe von bis zu 250 Euro und zahlen eine Prämie von 750 Euro aus“, so Raisch. Den Jackpott gewinnen Hole-in-one-Schützen mit der Premium-Plus-Mitgliedschaft: 5000 Euro Prämie und Drinks für bis zu 500 Euro. Voraussetzung:

Das Ass muss beim einem offiziellen Turnier gespielt werden, in einem Flight von mindestens drei Spielern. Selbst über Schläge, die knapp daneben gehen, muss man sich laut Raisch dann nicht mehr ärgern: „Gewinnt ein Premium-Plus-Mitglied bei einem Turnier die Sonderwertung Nearest-to-the-Pin, belohnen wir das mit einem Cobra-Putter.“

Reich kommt aus dem Vertrieb

Club-Gründer Raisch hat sein Leben lang im Marketing und Vertrieb gearbeitet, die meiste Zeit selbstständig mit einer eigenen Agentur. Bei der Veranstaltung einer großen Hotelkette sei er 1997 in Bad Wildungen erstmals mit Golf in Kontakt gekommen. „Ich wollte die Driving Range gar nicht mehr verlassen“, erinnert sich der Südhesse. Golf sei seitdem seine

große Leidenschaft. Mit dem beruflichen Wechsel in die Golfbranche habe er sich einen Traum erfüllt. Raisch hat schon magnetische Golfbälle als Trainingshilfe oder für die Kühltür vertrieben und eine virtuelle Golfmesse veranstaltet.

Die Idee zu „The Hole in One Club“ habe ein Freund gehabt, berichtet Raisch. Insofern müsse er sich nicht selbst loben, wenn er den Einfall als genial bezeichne: „Die zwei wichtigsten Ansätze des Clubs sind: Sei bereit für den Schlag deines Lebens. Und: Ein Hole-in-one darf keine Bestrafung sein.“ Das Start-up ist indes mehr als eine Abrechnungsstelle für Kunstschützen: Thilo Raisch reist pro Jahr zu 40 bis 50 Golfturnieren und stattet dort jeweils drei Par-3-Bahnen mit Hole-in-one-Preisen aus. Cobra Puma Golf und Trolleyhersteller JuCad sind aktuell die wichtigsten Sponsoren von „The Hole in One Club“.

An einem der Par 3s baut Thilo Raisch stets sein riesiges rotes Aufblassofa auf, stellt Reggae-Musik an und sorgt in quiet-schigen Outfits für gute Laune. „Wenn die Golferinnen und Golfer um die Ecke biegen und die Bühne für ihren nächsten Schlag sehen, dann machen sie große Augen“, freut sich Raisch. Ihm gehe es letztlich darum, Golfturniere wieder attraktiver zu machen und Freude zu stiften. Dafür sucht Raisch neben Mitgliedern auch weitere Sponsoren und Investoren.



Start-up-Gründer Thilo Raisch (Mitte) auf dem roten Riesensofa seines „The Hole in One Club“.

Golf-Club Neuhof e.V.

Im Herzen der Metropolregion Rhein-Main



Stadt nah – statt weit weg

Eingebunden in das Hofgut Neuhof – im Zentrum der Metropole Frankfurt. Der Golf-Club Neuhof gehört zum Kreis der 41 „Leading Golf Clubs of Germany“. Das Label steht für alles, was den Golf-sport zu einem einzigartigen Erlebnis macht. Eine hervorragende Platzqualität, die die Belange des Umwelt- und Artenschutzes unterstützt. Ein gepflegtes Ambiente und guter Service schaffen eine Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen. Das großflächig angelegte Trainingsareal gehört zu den Besten der Republik.

Im Gründungsjahr 1984 gab es den Verein nur auf dem Papier, der Bau des eigenen Platzes folgte 1988. Heute verfügt der Club über eine moderne 27-Loch Golfanlage. Die Plätze erfüllen alle internationalen Standards. Ein hervorragend ausgebildeter Trainerstab kümmert sich um Gäste und Mitglieder.

Trainieren wie die Profis

Neben den 27-Loch steht auf 4.000 qm eines der besten Trainingsareale der Republik zur Verfügung. Auf der Driving

Range wird auf Grasabschlägen trainiert. Bei schlechtem Wetter stehen überdachte und beheizte Einzelplätze bereit. Hier kann zudem mit der innovativen TrackMan Range Technologie geübt werden. Bei TrackMan Range geht es um einfach zu bedienende Anwendungen, die jedem Golfer auf jedem Niveau das ultimative Range-Erlebnis bietet.

Alles für das kurze Spiel

Im weitläufigen Pitch- und Puttbereich finden Sie Pitchinggrüns, Sandbunker und ein großflächiges Putting- und Chippinggrün. Auf dem beliebten 6-Loch-Kurzplatz können Sie Ihre Pitch-Technik perfektionieren. Mit drei Abschlägen pro Bahn können Distanzen zwischen 40 und 120 Meter unter idealen Bedingungen trainiert werden.

Der Golf-Club Neuhof hat für alle Spielstärken viel zu bieten.

Nicht umsonst trainieren hier u.a. auch die Leistungskader des Hessischen Golfverbandes sowie Tour-Professionals. Auch die PGA weiß den Club als Ausbildungsstandort zu schätzen. Gäste sind herzlich willkommen. Vorbeischaun lohnt sich.

Clubinfo

Golf-Club Neuhof e.V.
Hofgut Neuhof
63303 Dreieich
Telefon 0 61 02-32 70 10
Fax 0 61 02-32 70 12
info@golfclubneuhof.de
www.golfclubneuhof.de



Tarife

Clubmanagement: Michael Wrulich

Sekretariat: Conny Becker, Gabi Nieke, Jannik Metzler, Abdellah Addou, Max Hallmann
Front Office: 06102-327927

Spielgebühren Parkland Course:

Mo-Do: € 90,-/Fr, Sa, So, F: € 110

Spielgebühren Skyline Course:

Mo-Do: € 80,-/Fr, Sa, So, F: € 100-

Driving Range:

€ 15-

Ermäßigung für Jugend u. Studenten

Für Gäste ohne DGV-R

gilt ein erhöhtes Greenfee.

Öffentlicher Kurzplatz ab PE

Tageskarte € 25/€ 30-

Gäste-Information:

Vorlage des DGV-Ausweises (HCPI 36) und vergleichbarer internationale Verbände sowie Gäste von Mitgliedern.

Startzeitenregelung an allen Tagen.

Am Wochenende nur in Begleitung von Mitgliedern.

Parkland Course 18-Loch:

Damen (rot): 5100 m/Par: 72

Herren (gelb): 5839 m/Par: 72

Skyline Course 2 x 9-Loch

Damen (rot): 5266 m/Par: 72

Herren (gelb): 6110 m/Par: 72

Golflehrer:

Michael Mitteregger, Barbara Helbig,

Carsten Kellner, Maximilian Röhrig,

Martin Keskari, Antje Heissel

Pros in Ausbildung:

Cheol-Soon Choe, Dominic Schenk



Trainingspaket – ohne Mitgliedschaft
nur € 750 pro Jahr
Rufen Sie uns an: Tel.: 06102-327010



Zwischen Pinien und Weinreben:
Le Frégate Provence

Aix und hopp!

Malerische Gassen, quirlige Märkte und prächtige Stadthäuser – Aix-en-Provence ist ein idealer Ausgangspunkt für eine Golfreise in Frankreichs Südosten.

Von Arne Bensiek (Text) und Mike Wolff (Fotos)

Die glanzvolle Epoche, in der König René der Gute Aix-en-Provence zur Blüte verhalf, endete mit dessen Tod bereits 1480. Auf dem wichtigsten Boulevard der Stadt, dem von Platanen gesäumten Cours Mirabeau, schaut Roi René heute in Stein auf die Stadt, die auch dank ihm noch immer als Perle der Provence gilt. „Aix ist gerade bei Deutschen beliebter als das größere Marseille“, sagt Stadtführer Michael Uschner. „Die Stadt bietet all das, was die Menschen an der Provence lieben: Märkte, Cafés, prächtige Architektur und mediterranes Klima.“ Zugleich sei Aix-en-Provence sauber und aufgeräumt.

Zahlreiche Museen und Kulturveranstaltungen wie etwa das jährliche Opernfestival locken ebenso Gäste in die pittoreske Universitätsstadt wie ihre hervorragenden Restaurants. Für Golfer ist Aix

ein idealer Ausgangspunkt, um die spektakulären Golfplätze in Frankreichs Südosten zu entdecken: Frégate, Barbaroux, Saint Endréol und Pont Royal. Lufthansa fliegt bis zu dreimal täglich von Frankfurt nach Marseille, das nur 25 Kilometer von Aix entfernt liegt.

Le Frégate Provence

Die Golfanlage Le Frégate Provence wurde 1992 von dem amerikanischen Architekten Ronald Fream gebaut, nachdem in den 80er-Jahren ein großes Feuer weite Waldflächen zwischen Bandol und Saint-Cyr-sur-Mer vernichtet hatte. Der Platz liegt auf einem felsigen Hochplateau, von dem aus das Meer meist zu sehen ist. Mit 5702 Metern (Par 71) von den hinteren Abschlägen ist Le Frégate nicht sonderlich lang, dafür geht es auf der Runde fast pausenlos auf und ab. Bahn 3, ein Par 3,

wird vom Abschlag bis zum Grün von einer imposanten Felswand flankiert. Auf der ansteigenden Bahn 6 erinnern einen die Reben zur Rechten daran, dass man inmitten einer weltberühmten Weinregion unterwegs ist. Das Signature-Hole des Platzes ist Loch 10, ein langes Par 4: Die Bahn fällt zum Meer hin ab, das tiefblau die Kronen der Pinien bis zum Horizont überragt.

„Unser Platz ist wegen seiner Höhenunterschiede, der Wasserhindernisse und des Windes eine sportliche Herausforderung“, sagt Golfdirektor Franck Le Bevec. Da Carts in ausreichender Zahl vorhanden seien, sei der Platz mit seiner atemberaubenden Natur auch bei älteren Golferinnen und Golfern beliebt. Zur Golfanlage, die auch noch über einen 9-Loch-Platz verfügt, zählt ein sehr stilvolles 4-Sterne-Hotel mit Blick auf den Golfplatz und das

Le Frégate Provence ist nicht nicht sonderlich lang und doch sportlich herausfordernd.

Meer. Das Hotel hat die Anmutung eines provenzalischen Dorfes und verfügt über 100 Zimmer und Suiten. Zum Haus zählt mit „Le Mas des Vignes“ ein erstklassiges Restaurant. Hotelgäste zahlen ein 25 Prozent niedrigeres Greenfee, das regulär zwischen 75 und 100 Euro pro Runde liegt. lefregateprovence.com

Barbaroux

Le Golf de Barbaroux in Brignoles ist ebenfalls von einem amerikanischen Architekten entworfen worden. Der weltberühmte Pete Dye (Ocean Course at Kiawah Island, TPC at Sawgrass Stadium Course) hat hier seine typischen Designelemente mit der provenzalischen Landschaft verschmolzen: gewaltige Bunkerflächen und hölzerne Bahnschwellen in den mitunter steilen Bunkerwänden. Barbaroux (6053 Meter von Weiß) ist einer der sportlich anspruchsvollsten und sicher auch abwechslungsreichsten Golfplätze Frankreichs. Die meisten Bahnen sind von Eichen und teils von Olivenbäumen gesäumt, aber nicht eng. „Unsere Bahn 5 wurde schon zur schwierigsten Golfbahn Europas gewählt“, berichtet Mitarbeiterin Laëtitia Alexandre. Das 499 Meter lange doppelte Dogleg (Par 5) bietet weder vom Abschlag noch beim zweiten Schlag einen guten Blick auf die jeweilige Landezone und schreit förmlich nach einer zweiten Runde.



„Zu uns kommt niemand zufällig“, ist Laëtitia Alexandre überzeugt. „Wir liegen zwar etwas ab vom Schuss, aber für den einzigen Pete Dye-Platz in Frankreich und unsere erstklassigen Grüns nehmen die Gäste auch eine weitere Anfahrt in Kauf.“ Tatsächlich dürften die sehr schnellen und makellosen Grüns des Platzes zu den Besten des Landes gehören. In Erinnerung bleibt der Schlag auf das dritte Grün, das in einer Senke rund 40 Meter tiefer liegt als das Fairway. Bemerkenswert sind auch die Löcher 14 (Bild) bis 17 – eine Art Amen Corner. Die Bunkerwelten und Teiche sind hier so drohend im Spiel, als hätte Pete Dye an das Finale eines Ryder Cups gedacht. Barbaroux verfügt über ein 4-Sterne-Mercure-Hotel mit 52 Zimmern, einem Pool

und einem Spa-Bereich. Das Greenfee beträgt für Tagesgäste rund 90 Euro und wird für Hotelgäste ermäßigt. Ein Cart ist gerade wegen der hügeligen Front-Nine zu empfehlen. barbaroux.com

Saint Endréol

Der Golfplatz machte 1992 den Anfang von Le Domaine de Saint Endréol. Auf dem 143 Hektar großen Gelände ist dann nach und nach ein ganzes Golf & Spa Resort entstanden, das heute sowohl ein 4-Sterne-Hotel als auch einige Mietvillas umfasst. Das sehr geschmackvolle Clubhaus im provenzalischen Stil liegt oberhalb des Platzes und

Bunker à la Pete Dye: Golf de Barbaroux



Ein Auf und Ab mit Blick auf Roquebrune:
Saint Endréol

bietet einen atemberaubenden Weitblick auf das Felsmassiv Roquebrune. Berühmt ist Saint Endréol in ganz Frankreich für seine ikonische 13. Bahn. Viele halten das Par 3 (176 Meter von Weiß) gar für das spektakulärste Golfloch im ganzen Land: Zwischen dem hinteren Abschlag und dem rund 40 Meter tiefer liegenden Grün gilt es satte 176 Meter zu überwinden und einen Flussarm, der das Grün frontal und rechts verteidigt. Der Golfball fliegt hier eine halbe Ewigkeit. Vom Start der Runde bis zur letzten Bahn geht es in Saint Endréol hoch und runter. Mehr als hundert Jahre alte Schirmpinien verleihen dem 5883 Meter langen Platz ein ganz besonderes Flair. Um die Natur zu schonen und Wasser zu sparen, wurde in den vergangenen Jahren die gesamte Beregnung des Platzes erneuert.

„Die schönste Zeit, um Saint Endréol zu besuchen, ist zwischen Ende März und Mai“, sagt Marketing-Chefin Vanessa Chevrier-Vilcoq. „Entweder als Zwischenetappe für zwei bis drei Nächte oder für eine ganze Woche.“ Das Greenfee für Tagesgäste beträgt 88 Euro, für Hotelgäste 69 Euro. st-endreol.com

Pont Royal

Seit fünf Jahren schon ist der Golf International Pont Royal, zwischen Aix und Avignon gelegen, Austragungsort eines Challenge-Tour-Events. Entworfen hat ihn die spanische Golflegende Severiano



Ballesteros, der sich nach seiner Karriere als Spieler einen Ruf für Risk-and-Reward-Layouts erworben hat. Mit 6327 Metern von den Championship-Abschlägen ist der Platz wie für Tourgolf gemacht. „Bei uns muss man einen guten Drive schlagen“, sagt der stellvertretende Golfdirektor Thibaut Sampoux. Ganz besonders gilt das für Bahn 7, das Signature-Hole des Platzes: Longhitter sind vom Abschlag aus versucht, das Grün des 390 Meter langen Dogleg-Par-4 über eine Schlucht und Pinienwipfel hinweg direkt anzugreifen. Ein spektakuläres Erlebnis, wenn der Schlag gelingt. Aber Vorsicht: Oft spielt hier auch der Mistral mit. Besonders stolz

ist man in Pont Royal darauf, bei den World Golf Awards schon dreimal als bester Golfplatz Frankreichs ausgezeichnet worden zu sein. Das Greenfee beträgt in der Hochsaison 98 Euro. golf-pontroyal.com

Besonderer Tipp:

La Bastide de Bourrelly

Im provenzalischen Stil gehaltenes und zugleich modernes 5-Sterne-Hotel in Cal-las, südlich von Aix-en-Provence, mit Restaurant von Sternekoch Mathias Dandine.

Risiko oder doch lieber nicht – eine häufige Frage in Pont Royal



Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.

125 Jahre

Royal Homburger Golf Club



Clubinfo

Royal Homburger
Golf Club 1899 e.V.,
An der Karlsbrücke 10
61350 Bad Homburg vor der Höhe
Navi-Adresse:
Saalburgchaussee 2 A
Telefon 0 61 72-30 68 08
E-Mail office@royal-hgc.de
Internet www.royal-hgc.de

Tarife

18-Loch „New Course“

4392 Meter/CR 65,9/Par 66 (Herren)
3871 Meter/CR 67,5/Par 66 (Damen)

Greenfee New Course

Erwachsene wochentags	€ 70
Erwachsene wochentags mit Mitglied	€ 50
Erwachsene Freitag ab 14 Uhr, Wochenende & Feiertage	€ 90
Erwachsene Freitag ab 14 Uhr, Wochenende & Feiertage mit Mitglied	€ 70
Jugendliche und Studenten bis 27 Jahre 50%	

Greenfee Old Course im Kurpark

Erwachsene wochentags	€ 20
Erwachsene Freitag ab 14 Uhr, Wochenende & Feiertage	€ 25
Jugendliche und Studenten bis 27 Jahre wochentags	€ 10
Jugendliche und Studenten Freitag ab 14 Uhr, Wochenende & Feiertage	€ 15

TrackMan-Range

Preis-Informationen unter einfachbessergolfen.de

Ansprechpartner:

Geschäftsführer Fabian Zimmermann

Restaurant „Passions“ (New Course):

Feb. – Dez.: Di – So von 12.00–22.00 Uhr

Restaurant „Golfhaus“ (Old Course):

Di – So. von 12.00–14.30 Uhr,
18.00 bis 22.00 Uhr



Die neu gestaltete Bahn 18 des New Course mit deutlich größerem Speicherteich.

Jubiläumsjahr

Pünktlich zu unserem 125-jährigen Bestehen präsentieren wir auf unserem „New Course“ unsere neu gestaltete Bahn 18. Neben dem schönen Nebeneffekt, dass wir nachhaltig bewässern können, ist die Bahn 18 durch den enorm vergrößerten Speicherteich vor unserer Clubhauserasse ein weiterer spektakulärer Hingucker geworden. Ein zweites „signature hole“ ist seit jeher unsere Bahn 16 mit atemberaubendem Skylineblick auf Frankfurt, den die Spieler von dem 30 Meter höher liegenden Abschlag genießen können.

Passend zu unserem Jubiläumsjahr freuen wir uns auf professionelles Golf im Rah-



Fotos: RHGC

men der Pro Golf Tour, die eines ihrer wenigen Turniere in Deutschland vom 3. bis 5. Juni bei uns austrägt. Wir erwarten viele Besucher, die Profigolf hautnah erleben möchten.

Neben vielen Turnieren, bei denen Gäste immer herzlich willkommen sind, wird auch die German Open Hickory Championship bei uns zu Gast sein – hier wird mit antiken Schlägern und in traditioneller Golfkleidung der 20er Jahre gespielt.

Ältester Golfplatz Deutschlands

Auf unserem geschichtsträchtigen „Old Course“ im Bad Homburger Kurpark wurden übrigens die ersten Golfbälle schon 1889 gespielt. Der kleine, aber feine Platz ist mit seinen sechs Par-3-Löchern ein ideales Trainingsareal für das kurze Spiel. Der Platz ist eine Herausforderung nicht nur für Anfänger, sondern auch für Profis und kann von jedem, der die Platzreife besitzt, gespielt werden.

Der zweite Platz des Clubs, der 18-Loch „New Course“, liegt an den Taunushöhen am Stadtrand von Bad Homburg. Durch sein anspruchsvolles Layout bietet er für

Der Old Course im Kurpark mit Clubhaus im historischen Stil.

jede Spielstärke eine sportliche Herausforderung. Auf den herrlich gelegenen Sonnenterrassen beider Clubhäuser wird man jeweils von ansprechender Gastronomie verwöhnt.

Familie und Jugend

Wir fördern die Jugend und sind stolz darauf, über 100 Jugendliche regelmäßig zu trainieren und oft auch die ganze Familie zu unseren Clubmitgliedern zählen zu können. Unser Ziel ist es, das Training immer weiter auszubauen und auf die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder und deren Familien anzupassen. prechen Sie uns an.

Sport und Mannschaften

Der RHGC bietet abwechslungsreiche Turniere an, die fast alle auch offen für Gäste sind, darunter viele Traditionsturniere. Auch freuen wir uns über ein reges Mannschaftsleben und fördern und unterstützen Mannschaftsspieler aller Altersklassen.

Kurzes Spiel

Absage der Internationalen Amateurmeisterschaften in Frankfurt, Golfen für die Wildbienen und MAIN.golf-Gewinnspiel



Gewinnen Sie einen Startplatz für das ProAm der Royal Homburger Open

Spielen Sie mit den Pros auf einem Platz im Toursetup: MAIN.golf verlost einen Amateur-Startplatz für das ProAm der Royal Homburger Open am 2. Juni auf dem New Course des Royal Homburger Golf Clubs. Beantworten Sie einfach bis zum 19. Mai per E-Mail an gewinnspiel@main.golf und unter Angabe Ihrer Kontaktdaten folgende Frage: Wie lautet die Adresse unseres neuen main.golf-Onlineportals? Der Gewinner oder die Gewinnerin wird am 20. Mai aus allen richtigen Einsendungen gezogen.

Hof Hausen vor der Sonne jetzt Leading



Der Golf-Club Hof Hausen vor der Sonne zählt seit Jahresbeginn zu den Leading Golf Clubs of Germany. Die nun 41 Clubs des Qualitätsverbunds werden fünfmal pro Jahr, in der Regel anonym, in allen Bereichen getestet und bewertet. Außerdem tauschen die Leading-Clubs untereinander Erfahrungen aus und gewähren ihren Mitglieder gegenseitig vergünstigte Spielgebühren. In der Rhein-Main-Region zählen auch der Golf Club Hanau-Wilhelmsbad, der Golf-Club Neuhaus, der Mainzer Golfclub, der Golfclub Mannheim-Viernheim und der Golf Club Würzburg zu den Leading Golf Clubs of Germany.

DGV sagt aus Geldmangel IAM in Frankfurt ab



Der Deutsche Golf Verband (DGV) hat die diesjährige Internationale Amateurmeisterschaft der Damen im Frankfurter Golf Club aus finanziellen Gründen abgesagt. Das DGV-Präsidium war gezwungen, im Etat für 2024 mehr als 200.000 Euro einzusparen. Das Gremium entschied daher, die IAMs der Damen und Herren ausfallen zu lassen. In beinahe 100 Jahren Turniergegeschichte fielen die IAMs nur im Zweiten Weltkrieg und 2020 wegen der Coronapandemie aus. „Die Absage ist ein Schlag ins Gesicht für Vereine, die ihrer Satzung nachkommen und den Golfsport intensiv fördern“, sagt Frankfurts Präsidentin Gabriele Sachse.

German Open Hickory Championship in Bad Homburg



Wie im Vorjahr findet auch 2024 die German Open Hickory Championship in der Rhein-Main-Region statt, diesmal im Royal Homburger Golf Club. Den Auftakt macht am 16. August der Preis des Honorary Secretary, ein Scramble auf dem Old Course. Am 17. und 18. August spielen dann Amateure und Pros auf dem New Course mit ihren meist mehr als 100 Jahre alten Schlägern um die Pokale beziehungsweise 5000 Euro Gesamtpreisgeld. Die German Hickory Golf Society freut sich über Mitspieler und verleiht auch die notwendigen antiken Schlägersätze. Weitere Infos unter german-hickory.com

Golfplatzbau in Karben verzögert sich



Der geplante Bau eines 18-Loch-Golfplatzes in Karben in der Wetterau beginnt voraussichtlich erst im kommenden Jahr. Auf dem Gelände der jetzigen Golf Range Karben soll ein Platz mit ausschließlich Par-3-Bahnen entstehen. Das Platzdesign stammt von Architekt Philipp Max Schwab aus Kirchheim unter Teck. Für den Bau des Golfplatzes verlegt die Betreiberfamilie Gauterin ihren bisherigen Fußballgolfplatz auf ein anderes Flurstück.

Golfclubs nehmen an Deutscher Bienenwoche teil



Erstmals beteiligen sich der Hessische Golfverband (HGV) und mit ihm 24 hessische Golfclubs an der Deutschen Bienenwoche, die vom 20. bis 26. Mai stattfindet. Clubs können sich beim HGV anmelden und erhalten unter anderem Tee-Geschenke für Turniere zugunsten von Bienenprojekten. „Golfplätze als strukturreiche Lebensräume kommen den Wildbienen sehr entgegen, weil sie dort eine große Auswahl an Büschen, Hecken, Wildblumen und Bäumen finden“, betont HGV-Präsident Christofer Hattemer. Mehr Infos unter justbeethere.de



**FRANKFURTS
PERSÖNLICHSTE
PRIVATSCHULE**



www.rackow-frankfurt.de

WARUM RACKOW?

Wir sind Ihr Partner in Sachen Bildung und unterstützen Schülerinnen und Schüler beim Erreichen von Bildungszielen und in der Persönlichkeitsentwicklung, denn wir bilden Menschen!

- Internationale Klassenfahrten
- Gezielte Prüfungsvorbereitung, Vertiefungsunterricht und Osterferienlernprogramme
- Freiwillige Lernzeiten
- Exklusive Hochschultage an Partnerhochschulen
- Breites Sport- und AG-Angebot mit tollen Partnern
- Schülercoachteam
- Motivierte und engagierte Lehrkräfte
- Staatlich anerkannte Abschlüsse

... und vieles mehr.



- ✓ Realschule
- ✓ Gymnasium
- ✓ Fachoberschule
- ✓ Berufliches Gymnasium

WIR BILDEN MENSCHEN.

LERNEN SIE UNS KENNEN!

Rackow-Schulen Frankfurt
Eckenheimer Landstraße 303
60320 Frankfurt am Main



069 55 27 54



schulplatz@rackow-frankfurt.de



#rackowffm



@rackowschulefrankfurt



WE TAILOR MADE

KÜCHEN IN EINER NEUEN DIMENSION.

Inspiration pur.

Die UNICUM Designkonzepte für Indoor- und Outdoor-Küchen.

Unser Team erarbeitet Unikate für anspruchsvolle Kunden, die das Besondere suchen. Dies bedeutet, dass wir für unsere Kunden Projekte realisieren, die sich nicht nur durch die Anfertigung eines Unikats aus hochwertigen Werkstoffen von herkömmlichen Küchen unterscheiden, sondern auch in Form, Farbe, Ausstattung, Textur und Ausführung einzigartig sind.

Für die Oberflächen kommen Edelstahl und Keramik-Großformate mit höchster Beständigkeit gegen Säuren, Hitze und Verfärbungen für alle Anwendungsbereiche wie Theken, Spülbecken, Kochfelder und Schränke zum Einsatz. Im Outdoorbereich werden die Trägermodule komplett aus Edelstahl gefertigt.

Für die Geräteauswahl wie z. B. Grills, Teppan Yakis, Induktionskochfelder, Gaskochfelder oder Kühlschränken kommen je nach Kundenwunsch die Fabrikate führender Hersteller zum Einsatz. Lassen Sie sich von unserem exklusiven Sortiment inspirieren.

Kontaktieren Sie uns unter:
office@unicum-deutschland.de

In Kooperation mit:



DESIGNKONZEPT OUTDOOR



DESIGNKONZEPT INDOOR

UNICUM DEUTSCHLAND GMBH

Kontakt: office@unicum-deutschland.de

www.unicum-deutschland.de